



Lüttringhauser Anzeiger



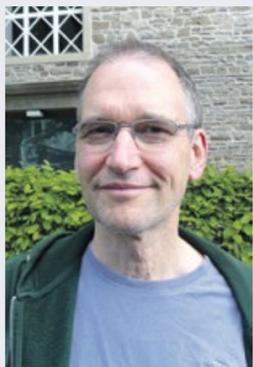
Wochenzeitung für Lüttringhausen, Lenep und Umgebung

Nr. 17

Seit 1931 die Zeitung des Heimatbundes Lüttringhausen e.V.

KW 21 / 20. Mai 2020

Gedanken zum Sonntag



Küster Jürgen Kammin, Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen

Beziehungspflege

„Lieber Vater im Himmel, bei allem Respekt, ist dieser Coronavirus nicht überflüssig? Lass ihn verschwinden!“ – Das ist ein Gebet, Reden mit Gott, frei daher gesprochen, in persönlicher Beziehung zum Schöpfer, nichts kompliziert Religiöses, kein Ritual für Eingeweihte.

Im Beten pflege ich meine Beziehung zu Gott. Nur seine Antworten scheinen nicht alltagstauglich, anders als gewünscht. Ich gebe zu, gut, dass er nicht allen meinen Anfragen nachgibt. Mein eigentlich netter Nachbar wäre schon manches Mal mit seinem Laubbläser auf dem Mond gelandet.

„Herr erhöhe mich, mein Flehen strebt zu Dir“, steht über dem sechsten Sonntag nach Ostern. Es geht um Beziehung in Rede und Antwort. Ein Anfang wäre, das befreit von der Seele zu reden, was da so belastet, das Herz ausschütten. Ob der Adressat antwortet? Einfach ausprobieren und achtsam sein!

Was ist zu erwarten? Ich verweise auf „das“ überlieferte Jesus Gebet, dem Vater unser. Nach respektvoller Anrede geht es gleich zur Sache mit „dein Reich komme... und dein Wille geschehe“. Da gibt es gleich eine Richtungsumkehrung im Beten.

Reich Gottes bauen ist meine Aufgabe, so liest es sich jedenfalls in der Bibel, und mein Wollen wird eingebettet in Gottes Willen, der fest in seiner Schöpfung und seinem Wesen, der Liebe, verankert ist. Diese Verankerung ist der Hoffnungsbringer in meiner Beziehungspflege.

Improvisierte Kultur

Kleinen Bühnen und Vereinen machen die Corona-Beschränkungen zu schaffen. In Kooperation mit dem Teo Otto Theater könnte ein Teil des Programms laufen.



Großveranstaltungen wie das Gemeinschaftskonzert der Chöre wird es in diesem Jahr im CVJM-Saal wohl nicht mehr geben. Foto: LA/LIB-Archiv_Moll

VON CRISTINA SEGOVIA-BUENDÍA

Ab Ende kommender Woche dürfen Theater, Opern- und Konzerthäuser sowie Kinos unter Auflagen wieder öffnen. Doch längst nicht alle Kulturinstitutionen der Stadt werden davon Gebrauch machen.

Kultur in Corona-Zeiten

David Schmidt etwa, Geschäftsführer des Lennep Rotations-theaters, hat sich mit seinem Team gegen eine Öffnung in dieser Spielsaison entschieden. In das kleine Kellertheater an der Kölner Straße, das bis zu 100 Besucher beheimaten kann, dürfte Schmidt nach geltenden Corona-Regeln maximal nur 14 Personen rein lassen. „Wir sind ein kleiner Familienbetrieb. Uns würde eine Öffnung wirtschaftlich überhaupt nichts bringen und für die Künstler würde ein verschwindend geringer Gewinn bis gar nichts bei rumkommen.“ Deswegen der Entschluss: „Entweder wir öffnen wieder zu 100 Prozent oder wir pausieren und warten ab, wie sich das Ganze entwickelt.“ Schmidt geht davon aus, dass der Vorhang im Rotations-theater bis Ende des Jahres nicht mehr aufgehen wird. „Wir haben das Glück, dass das Theater fest unter dem Dach unserer Schule für Musik, Tanz und Theater angesiedelt ist, sodass es finanziell abgesichert ist“, erklärt Schmidt. „Wir können also mit gutem Gewissen pau-

sieren.“ Den Schulbetrieb hat Schmidt unter den erhöhten Sicherheitsmaßnahmen wieder aufgenommen, weil es die Räumlichkeiten erlauben. Ein Funken Hoffnung, dass Teile des bestehenden Programms nun doch noch gezeigt werden könnten, keimte diese Woche auf, verrät Schmidt: „Hinter den Kulissen arbeiten wir bereits mit Sven Graf vom Teo Otto Theater zusammen, der glücklicherweise die Kleinkunstbühnen der Stadt angesprochen hat und unterstützt.“ Rotations-theater und Klosterkirche ebenso wie das Westdeutsche Tourneetheater werden Veranstaltungen ins große Stadttheater auslagern. Die Einnahmen kommen den kleinen Bühnen zugute. Ein entsprechendes Programm soll Ende des Monats veröffentlicht werden.

Als größter Veranstaltungsort Lüttringhausens hofft auch der CVJM auf die bevorstehende Öffnung. „Dadurch, dass wir Vermietungen absagen mussten, sind uns natürlich Einnahmen entfallen, die dem Verein zugute gekommen wären“, berichtet CVJM-Vorsitzender Gerd Fastenrath. Seit bekannt wurde, dass Veranstaltungen bis zu 100 Personen erlaubt sind, habe es auch wieder Anfragen gegeben. „Sofern eine Genehmigung vom Ordnungsamt vorliegt, können wir den Saal vermieten.“ Normalerweise bietet der große Saal an der Gertenbachstraße mit entsprechender Bestuhlung für 250 Personen

Platz. Nach aktuellen Vorgaben dürften sich zeitgleich nur noch 40 bis 50 Gäste darin aufhalten. Eine perfekte Größenordnung für die Veranstaltungen des Kulturkreises im Heimatbund Lüttringhausen, der die Lockerungen nutzen wird, um seine geplanten Veranstaltungen durchzuführen, verrät Kulturkreisjetzt-Vorsitzende Ulla Wilberg. Viele Talk-Runden „Tötern“, die für gewöhnlich im Lüttringhauser Rathaus stattfinden, mussten wegen Corona abgesagt werden. Die Nächste, am 26. August, soll aber wie geplant durchgeführt werden. „Wir haben Glück, dass Thorsten Greuling den CVJM-Saal schon vor Corona für diese Veranstaltung gebucht hatte.“ Grund für den Ortswechsel: Das Tötern soll zu diesem Zeitpunkt mit den OB-Kandidaten stattfinden und auf die Kommunalwahl vorbereiten. Die Veranstalter versprechen sich deutlich mehr Besucher als zu den üblichen Talk-Runden. Auch eine Auslagerung auf die Lüttringhauser Freilichtbühne könnte sich Wilberg unter den aktuellen Bestimmungen vorstellen. Die Pandemie habe dem Kulturkreis jetzt, wie allen kulturell Engagierten, vieles aberkannt. „Man muss erfinderisch sein, aber der Kulturkreis lebt.“ Die Zwangspause habe der Kreis kreativ genutzt, etwa um die eigene Homepage rundum zu erneuern und neue Ideen zu entwickeln. www.kulturkreis-jetzt.de



Der neue Kia XCeed. Jetzt auch als Plug-in-Hybrid-Modell.



Kia XCeed Plug-in Hybrid 1.6 GDI für € 29.890,-

Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung



The Power to Surprise

Der neue Kia XCeed Plug-in Hybrid bietet alternativen Antrieb im Crossover-Stil. Seine Silhouette: coupéhaft. Seine Sitzposition: erhöht. Sein Antrieb: bis zu 58 km rein elektrische Reichweite' sowie ein klassischer Verbrenner für die Flexibilität auf längeren Strecken. Die einzigartige 7-Jahre-Kia-Herstellergarantie* gilt selbstverständlich auch für die Antriebsbatterie.

Ladekabel mit Schuko-Stecker inkl. Steuergerät • Ladeanzeige auf dem Armaturenbrett • LED-Frontscheinwerfer mit Fernlichtassistent • Beheizbares Lederlenkrad • 2-Zonen Klimaautomatik • u. v. a.

Kia XCeed Plug-in Hybrid 1.6 GDI, 16 Zoll, (Benzin, 6-Gang-Doppelkupplungsgetriebe), 104 kW (141 PS), Kraftstoffverbrauch in l/100 km: kombiniert 1,2. Stromverbrauch in kWh/100 km: kombiniert 10,7. CO₂-Emission: kombiniert 29 g/km. Effizienzklasse: A+.²

Gerne unterbreiten wir Ihnen Ihr ganz persönliches Angebot. Besuchen Sie uns und erleben Sie den neuen Kia XCeed Plug-in Hybrid bei einer Probefahrt.

Busgen autohaus gmbh

Neuenkamper Straße 32 42855 Remscheid Tel. 02191 / 37 999 0

* Max. 150.000 km Fahrzeug-Garantie. Abweichungen gemäß den gültigen Garantiebedingungen, u. a. bei Batterie, Lack und Ausstattung. Einzelheiten unter www.kia.com/de/garantie

1 Die Reichweite wurde nach dem vorgeschriebenen EU-Messverfahren ermittelt. Die individuelle Fahrweise, Geschwindigkeit, Außentemperatur, Topografie und Nutzung elektrischer Verbraucher haben Einfluss auf die tatsächliche Reichweite und können diese u. U. reduzieren. 2 Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen.



Lüttringhauser Anzeiger / Lenep im Blick auf Facebook: fb.com/luettringhauseranzeiger

Lüttringhauser Anzeiger Lenep im Blick

Die Geschäftsstelle an der Gertenbachstraße 20 bleibt am 22. Mai sowie am 1. Juni geschlossen.



www.luettringhauser-anzeiger.de



FDP-Vorsitzender Torben Clever (l.) und OB Burkhard Mast-Weisz auf dem FDP-Kreisparteitag. Foto: FDP

Kleinere Parteien legen sich fest

FDP unterstützt die Kandidatur von OB Burkhard Mast-Weisz. W.i.R. schickt Roland Kirchner als eigenen OB-Kandidaten ins Rennen.

(red) Es ist keine große Überraschung: Die Freien Demokraten stellen, wie die Grünen, den amtierenden Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz als Kandidaten für ihre Partei auf. Offiziell einstimmig bestätigt wurde die Kandidaturunterstützung auf dem Kreisparteitag der FDP am Freitag in der Klosterkirche. Die Parallelen zwischen dem Programm der Liberalen und den Plänen Mast-Weisz' für die Stadt waren ausschlaggebend für den Verzicht auf einen eigenen Kandidaten. Torben Clever, der bei den Vorstandswahlen als FDP-Vorsitzender bestätigt wurde, gab

das klare Ziel der Kommunalwahl vor: „nach sechs langen Jahren, endlich wieder in Fraktionsstärke im Rat zu sein und in jeder Bezirksvertretung einen Sitz zu haben.“ Zu den Wahlkampfthemen zählen die Stärkung des Wirtschaftsstandortes Remscheid sowie der Bildungslandschaft, eine vernünftige Haushaltspolitik mit fairen Steuern, Entlastung der städtischen Verwaltung durch Ausbau der Digitalisierung sowie ausreichende Flächen für den Wohnungs- und Eigenheimbau und eine bunte Kulturlandschaft, erklärte der FDP-Spitzenkandidat Sven Chudzinski.

Die Wählergemeinschaft in Remscheid (W.i.R.) stellt mit ihrem Spitzenkandidaten Roland Kirchner einen eigenen OB-Kandidaten auf. Das entschied sie am Montagabend auf ihrer Aufstellungsverammlung. Neben Kirchner kämpfen mit Waltraud Bodenstedt und Thomas Brützel zwei weitere Kandidaten um Stimmen bei der Kommunalwahl. Die Wahlkampfthemen werden bei der Jahreshauptversammlung am 8. Juni festgelegt. Schwerpunkt werden aber die digitale Stadtverwaltung und Stärkung des Ehrenamtes sein. Auch die W.i.R. hofft, Fraktionsstärke erzielen zu können.

Lennep im Blick



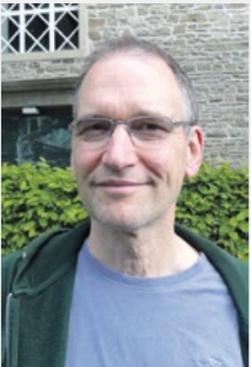
Wochenzeitung für Lennep, Lüttringhausen und Umgebung

Nr. 17

Jede Woche neu und total lokal

KW 21 / 20. Mai 2020

Gedanken zum Sonntag



Küster Jürgen Kammin,
Ev. Kirchengemeinde
Lüttringhausen

Beziehungspflege

„Lieber Vater im Himmel, bei allem Respekt, ist dieser Coronavirus nicht überflüssig? Lass ihn verschwinden!“ – Das ist ein Gebet, Reden mit Gott, frei daher gesprochen, in persönlicher Beziehung zum Schöpfer, nichts kompliziert Religiöses, kein Ritual für Eingeweihte.

Im Beten pflege ich meine Beziehung zu Gott. Nur seine Antworten scheinen nicht alltagstauglich, anders als gewünscht. Ich gebe zu, gut, dass er nicht allen meinen Anfragen nachgibt. Mein eigentlich netter Nachbar wäre schon manches Mal mit seinem Laubbläser auf dem Mond gelandet.

„Herr erhöhe mich, mein Flehen strebt zu Dir“, steht über dem sechsten Sonntag nach Ostern. Es geht um Beziehung in Rede und Antwort. Ein Anfang wäre, das befreit von der Seele zu reden, was da so belastet, das Herz ausschütten. Ob der Adressat antwortet? Einfach ausprobieren und achtsam sein!

Was ist zu erwarten? Ich verweise auf „das“ überlieferte Jesus Gebet, dem Vater unser. Nach respektvoller Anrede geht es gleich zur Sache mit „dein Reich komme... und dein Wille geschehe“. Da gibt es gleich eine Richtungsumkehrung im Beten.

Reich Gottes bauen ist meine Aufgabe, so liest es sich jedenfalls in der Bibel, und mein Wollen wird eingebettet in Gottes Willen, der fest in seiner Schöpfung und seinem Wesen, der Liebe, verankert ist. Diese Verankerung ist der Hoffnungsbringer in meiner Beziehungspflege.

Improvisierte Kultur

Kleinen Bühnen und Vereinen machen die Corona-Beschränkungen zu schaffen. In Kooperation mit dem Teo Otto Theater könnte ein Teil des Programms laufen.



Den Vorhang des Rotationstheaters werden David Schmidt und Reintraut Schmidt-Wien in diesem Jahr wohl nicht mehr lüften.
Foto: LA/LiB-Archiv_Hertgen

VON CRISTINA
SEGOVIA-BUENDÍA

Ab Ende kommender Woche dürfen Theater, Opern- und Konzerthäuser sowie Kinos unter Auflagen wieder öffnen. Doch längst nicht alle Kulturinstitutionen der Stadt werden davon Gebrauch machen.

Kultur in Corona-Zeiten

David Schmidt etwa, Geschäftsführer des Lennep Rotationsstheater, hat sich mit seinem Team gegen eine Öffnung in dieser Spielsaison entschieden. In das kleine Kellertheater an der Kölner Straße, das bis zu 100 Besucher beheimaten kann, dürfte Schmidt nach geltenden Corona-Regeln maximal nur 14 Personen rein lassen. „Wir sind ein kleiner Familienbetrieb. Uns würde eine Öffnung wirtschaftlich überhaupt nichts bringen und für die Künstler würde ein verschwindend geringer Gewinn bis gar nichts bei rumkommen.“ Deswegen der Entschluss: „Entweder wir öffnen wieder zu 100 Prozent oder wir pausieren und warten ab, wie sich das Ganze entwickelt.“ Schmidt geht davon aus, dass der Vorhang im Rotationstheater bis Ende des Jahres nicht mehr aufgehen wird. „Wir haben das Glück, dass das Theater fest unter dem Dach unserer Schule für Musik, Tanz und Theater angesiedelt ist, sodass es finanziell abgesichert ist“, erklärt Schmidt. „Wir können also mit gutem Gewissen pau-

sieren.“ Den Schulbetrieb hat Schmidt unter den erhöhten Sicherheitsmaßnahmen wieder aufgenommen, weil es die Räumlichkeiten erlauben. Ein Funken Hoffnung, dass Teile des bestehenden Programms nun doch noch gezeigt werden könnten, keimte diese Woche auf, verrät Schmidt: „Hinter den Kulissen arbeiten wir bereits mit Sven Graf vom Teo Otto Theater zusammen, der glücklicherweise die Kleinkunsthöfen der Stadt angesprochen hat und unterstützt.“ Rotationstheater und Klosterkirche ebenso wie das Westdeutsche Tourneetheater werden Veranstaltungen ins große Stadttheater auslagern. Die Einnahmen kommen den kleinen Bühnen zugute. Ein entsprechendes Programm soll Ende des Monats veröffentlicht werden.

Als größter Veranstaltungsort Lüttringhausens hofft auch der CVJM auf die bevorstehende Öffnung. „Dadurch, dass wir Vermietungen absagen mussten, sind uns natürlich Einnahmen entfallen, die dem Verein zugute gekommen wären“, berichtet CVJM-Vorsitzender Gerd Fastenrath. Seit bekannt wurde, dass Veranstaltungen bis zu 100 Personen erlaubt sind, habe es auch wieder Anfragen gegeben. „Sofern eine Genehmigung vom Ordnungsamt vorliegt, können wir den Saal vermieten.“ Normalerweise bietet der große Saal an der Gertenbachstraße mit entsprechender Bestuhlung für 250 Personen

Platz. Nach aktuellen Vorgaben dürften sich zeitgleich nur noch 40 bis 50 Gäste darin aufhalten. Eine perfekte Größenordnung für die Veranstaltungen des Kulturkreises im Heimatbund Lüttringhausen, der die Lockerungen nutzen wird, um seine geplanten Veranstaltungen durchzuführen, verrät Kulturkreis.jetzt-Vorsitzende Ulla Wilberg. Viele Talk-Runden „Tötern“, die für gewöhnlich im Lüttringhauser Rathaus stattfinden, mussten wegen Corona abgesagt werden. Die Nächste, am 26. August, soll aber wie geplant durchgeführt werden. „Wir haben Glück, dass Thorsten Greuling den CVJM-Saal schon vor Corona für diese Veranstaltung gebucht hatte.“ Grund für den Ortswechsel: Das Tötern soll zu diesem Zeitpunkt mit den OB-Kandidaten stattfinden und auf die Kommunalwahl vorbereiten. Die Veranstalter versprechen sich deutlich mehr Besucher als zu den üblichen Talk-Runden. Auch eine Auslagerung auf die Lüttringhauser Freilichtbühne könnte sich Wilberg unter den aktuellen Bestimmungen vorstellen. Die Pandemie habe dem Kulturkreis jetzt, wie allen kulturell Engagierten, vieles abverlangt. „Man muss erfinderisch sein, aber der Kulturkreis lebt.“ Die Zwangspause habe der Kreis kreativ genutzt, etwa um die eigene Homepage rundum zu erneuern und neue Ideen zu entwickeln.
www.kulturkreis-jetzt.de



Der neue Kia XCeed.
Jetzt auch als Plug-in-Hybrid-Modell.



Kia XCeed Plug-in Hybrid 1.6 GDI
für € 29.890,-

Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.



The Power to Surprise

Der neue Kia XCeed Plug-in Hybrid bietet alternativen Antrieb im Crossover-Stil. Seine Silhouette: coupéhaft. Seine Sitzposition: erhöht. Sein Antrieb: bis zu 58 km rein elektrische Reichweite sowie ein klassischer Verbrenner für die Flexibilität auf längeren Strecken. Die einzigartige 7-Jahre-Kia-Herstellersgarantie* gilt selbstverständlich auch für die Antriebsbatterie.

Ladekabel mit Schuko-Stecker inkl. Steuergerät • Ladeanzeige auf dem Armaturenbrett • LED-Frontscheinwerfer mit Fernlichtassistent • Beheizbares Lederlenkrad • 2-Zonen Klimaautomatik • u. v. a.

Kia XCeed Plug-in Hybrid 1.6 GDI, 16 Zoll, (Benzin, 6-Gang-Doppelkupplungsgetriebe), 104 kW (141 PS), Kraftstoffverbrauch in l/100 km: kombiniert 1,2. Stromverbrauch in kWh/100 km: kombiniert 10,7. CO₂-Emission: kombiniert 29 g/km. Effizienzklasse: A+²

Gerne unterbreiten wir Ihnen Ihr ganz persönliches Angebot. Besuchen Sie uns und erleben Sie den neuen Kia XCeed Plug-in Hybrid bei einer Probefahrt.

Busgen
autohaus gmbh

Neuenkamper Straße 32
42855 Remscheid
Tel. 02191 / 37 999 0

* Max. 150.000 km Fahrzeug-Garantie. Abweichungen gemäß den gültigen Garantiebedingungen, u. a. bei Batterie, Lack und Ausstattung. Einzelheiten unter www.kia.com/de/garantie

1 Die Reichweite wurde nach dem vorgeschriebenen EU-Messverfahren ermittelt. Die individuelle Fahrweise, Geschwindigkeit, Außentemperatur, Topografie und Nutzung elektrischer Verbraucher haben Einfluss auf die tatsächliche Reichweite und können diese u. U. reduzieren.
2 Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen.



Lüttringhauser Anzeiger / Lennep im Blick auf Facebook:
[fb.com/luettringhauseranzeiger](https://www.facebook.com/luettringhauseranzeiger)

Lüttringhauser Anzeiger
Lennep im Blick

Die Geschäftsstelle an der
Gertenbachstraße 20 bleibt
am 22. Mai sowie am 1. Juni
geschlossen.



www.luettringhauser-anzeiger.de



FDP-Vorsitzender Torben Clever (l.) und OB Burkhard Mast-Weisz auf dem FDP-Kreisparteitag.
Foto: FDP

Kleinere Parteien legen sich fest

FDP unterstützt die Kandidatur von OB Burkhard Mast-Weisz.
W.i.R. schickt Roland Kirchner als eigenen OB-Kandidaten ins Rennen.

(red) Es ist keine große Überraschung: Die Freien Demokraten stellen, wie die Grünen, den amtierenden Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz als Kandidaten für ihre Partei auf. Offiziell einstimmig bestätigt wurde die Kandidaturunterstützung auf dem Kreisparteitag der FDP am Freitag in der Klosterkirche. Die Parallelen zwischen dem Programm der Liberalen und den Plänen Mast-Weisz' für die Stadt waren ausschlaggebend für den Verzicht auf einen eigenen Kandidaten. Torben Clever, der bei den Vorstandswahlen als FDP-Vorsitzender bestätigt wurde, gab

das klare Ziel der Kommunalwahl vor: „nach sechs langen Jahren, endlich wieder in Fraktionsstärke im Rat zu sein und in jeder Bezirksvertretung einen Sitz zu haben.“ Zu den Wahlkampfthemen zählen die Stärkung des Wirtschaftsstandortes Remscheid sowie der Bildungslandschaft, eine vernünftige Haushaltspolitik mit fairen Steuern, Entlastung der städtischen Verwaltung durch Ausbau der Digitalisierung sowie ausreichende Flächen für den Wohnungs- und Eigenheimbau und eine bunte Kulturlandschaft, erklärte der FDP-Spitzenkandidat Sven Chudzinski.

Die Wählergemeinschaft in Remscheid (W.i.R.) stellt mit ihrem Spitzenkandidaten Roland Kirchner einen eigenen OB-Kandidaten auf. Das entschied sie am Montagabend auf ihrer Aufstellungsversammlung. Neben Kirchner kämpfen mit Waltraud Bodenstedt und Thomas Brützel zwei weitere Kandidaten um Stimmen bei der Kommunalwahl. Die Wahlkampfthemen werden bei der Jahreshauptversammlung am 8. Juni festgelegt. Schwerpunkt werden aber die digitale Stadtverwaltung und Stärkung des Ehrenamtes sein. Auch die W.i.R. hofft, Fraktionsstärke erzielen zu können.

Süßer Nachwuchs im Tierheim

Trotz Coronakrise geht das Leben in der Einrichtung weiter. Tierfutterspenden kann man kontaktlos abgeben.

VON ANNA MAZZALUPI

Wachsam beäugt die schwarze Katze die Umgebung. Erst seit ein paar Tagen „wohnt“ sie im Tierheim an der Schwelmer Straße. Doch nicht nur wegen der ungewohnten Wohnsituation gilt ihre Aufmerksamkeit jeder Bewegung im Raum. Denn sie zog mit fünf kleinen Kitten ein. Sie ist eine von drei Katzenmüttern, die als Fundtiere mit ihren Jungtieren im Tierheim abgegeben wurden. Gerade einmal zwei Wochen alt sind die Katzenkinder und die Herzen der Mitarbeiter haben sie bereits im Sturm erobert.

Unterstützung ist da

Der kleine plüschige Nachwuchs signalisiert: Das Leben geht weiter – auch trotz Coronakrise. Einen Raum weiter mauzt „Kniffel“ lautstark, als Tierheimleiterin Andrea Reitzig näherkommt. Gekonnt wickelt das graue Katzenmädchen, schätzungsweise fünf Monate alt, mit ihrem Charme jeden um den Finger. Dass ihre Vorderpfote eine Missbildung aufweist, merkt man ihr nicht an. Um aber eine Fehlhaltung zu verhindern, muss sie amputiert werden, erzählt Reitzig. Eine Mitarbeiterin des Tierheims wird Kniffel danach ein neues Zuhause bieten. Kniffels Zimmergenosse, der rot-weiße „Karli Focus“, mummelt derweil zufrieden sein Futter. Der junge Kater ist einfach in den Ford Focus eines Mannes gesprungen und als blinder Passagier mitgereist. Auch er hat bereits das Herz eines Interessenten erobert. Es sind typische Geschichten von Fundtieren, die auch während der Coronakrise ins Tierheim einziehen. Einiges hat sich für Reitzig und ihr Team durch die Einschränkungen und Hygienemaßnahmen jedoch im



Andrea Reitzig mit Fundkätzchen „Kniffel“. Die Maske gehört zum neuen Alltag.

Foto: am

Alltag verändert. Vieles davon positiv. „Wir haben jetzt viel mehr Zeit für die Tiere, zum Beispiel für Kuscheleinheiten“, erzählt Reitzig. Das merken die plüschigen Bewohner. Interessenten können nur noch nach vorheriger Terminabsprache per Telefon oder E-Mail einzeln kommen. Dafür haben die Mitarbeiter aber mehr Zeit für die Beratung. „Die Leute kommen jetzt gezielter für ein bestimmtes Tier“, hat Reitzig beobachtet, „dafür fehlt aber die spontane Vermittlung.“ Dennoch: Das Konzept der Terminvergabe möchte Reitzig beibehalten, wenn irgendwann der Normalbetrieb wieder laufen kann. „Man hat mehr Ruhe und es ist persönlicher“, begründet sie. Eingerissen sei das Vermittlungsgeschäft glücklicherweise nicht. Sorgen macht sich die Tierliebhaberin jedoch um Fundtiere, die nicht kommen. Hier ist die Anzahl eher niedrig. Momentan sind viele Plätze im Heim leer. Reitzig befürchtet, dass weniger Tiere, gerade solche,

die krank sind und Hilfe brauchen, gefunden werden, weil die Menschen weniger unterwegs sind als üblich. Dankbar ist sie jedoch für die große Unterstützung von außerhalb. Seitdem das Heim Ende März für den Publikumsverkehr geschlossen ist, erhält das Team täglich hochwertige Futterspenden. In einer improvisierten Tonne vor dem Eingangstor kann die Tiernahrung kontaktlos abgegeben werden. Auch Decken oder Wäsche wollen viele gerne abgeben. Das geht jedoch aufgrund der Schutzmaßnahmen aktuell nicht. Reitzig bittet aber die Spender, die Sachen für einen späteren Zeitpunkt aufzubewahren. Problematisch sind zudem die Stornierungen der Pensionsplätze. Die Ausmaße der Reiseverwarnungen zeigen sich hier deutlich. „Wir waren eigentlich gut ausgebucht für März und April. Das wurde alles storniert“, erzählt Reitzig. Dem Heim fehlen dadurch wichtige Einnahmen. Sie hofft deshalb

auf den Sommer. Noch stehe man finanziell aber nicht mit dem Rücken zur Wand – Dank Spenden und Mitgliedsbeiträgen. Jede Hilfe ist dennoch wichtig. Pflicht ist, auf dem Gelände eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen. Eine Ehrenamtlerin hat das gesamte Team mit selbstgenähten Community-Masken ausgestattet, berichtet Reitzig. Überhaupt sei das Engagement der Ehrenamtler groß. Erfahrene Gassigänger führen nach wie vor die Hunde aus. Neulinge muss Reitzig vertragen. Grundsätzlich sei das Team enger zusammengewachsen in der Krise. Auch die Zusammenarbeit mit dem Vorstand, der das Heim betreibt, sei intensiver geworden, freut sie sich. Aktuell werden außerdem dringende Arbeiten und Reparaturen an den Gebäuden durchgeführt – wie der Anstrich der Fensterläden oder der Umbau des Büros. Infos per Telefon unter 6 42 52 oder im Netz unter tierheim-remscheid.de

Ein Jahr in der Natur

Natur-Schule sucht noch Bewerber für Freiwilligendienst. Aktuelle FÖJler berichten über ihre Erfahrungen.

VON CRISTINA SEGOVIA-BUENDÍA

Hannah Heymel (21) und Henrik Salomon (20) absolvieren derzeit ihr Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) in der Natur-Schule Grund. Eine Erfahrung, die sie bereichert und ihnen für die Zukunft Orientierung bietet.

Jetzt bewerben

Kein Tag ist wie der andere, haben Heymel und Salomon bemerkt. Und das schätzen sie nach vielen Jahren eines durchgetakteten und theorielastigen Stundenplans besonders: „Die Arbeit ist sehr vielfältig und man ist halt sehr viel an der frischen Luft“, erzählt der 20-jährige Lüttringhauser Salomon. Zu seinen Aufgaben gehöre es beispielsweise, die Hühner im schuleigenen Garten zu versorgen, den Garten auf Vordermann zu bringen und die Seminare und Kurse für die Schulklassen mit vor- und nachzubereiten. Letzteres aber findet seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie Mitte März nicht mehr statt. „Die Zeit haben wir trotzdem gut genutzt“, befindet die Wuppertalerin. Normalerweise sind sie viele Stunden mit den Schulklassen beschäftigt, begleiten sie in die Wälder oder gehen auf Erkundungstour in den Garten. Nun aber, da durch die Pandemie das alles bis zu den Sommerferien wegfällt, haben



Hannah Heymel und Henrik Salomon im angelegten Gemüsegarten. Foto: Segovia

Heymel und Salomon die dazugewonnene Zeit genutzt, um beispielsweise einen tollen und üppigen Gemüsegarten anzulegen. Das freut auch Jörg Liesendahl, pädagogischer Leiter der Einrichtung: „Dafür hatten wir bislang nie Zeit gehabt.“ Ohne die FÖJler wäre in seinem Haus ohnehin vieles nicht möglich. Deswegen werden die Bewerber auch sorgsam ausgewählt, berichtet Liesendahl. Sie müssen selbstständig sein und dürfen keine Angst vor körperlicher Arbeit haben. Neben einer aussagekräftigen Bewerbung legt der Diplom-Biologe besonders

Wert auf Tatsachen. Das heißt, die Bewerber werden zum Probearbeiten eingeladen. Eine Affinität zur Natur und zur Umweltbildung sollten die Bewerber ohnehin mitbringen, urteilt Salomon. „Es ist aber auch wichtig, dass man nicht bei jedem Krabbelvieh schreiend wegrennt.“ Er selbst interessierte sich schon vor der „Fridays for Future“-Bewegung für den Umwelt- und Naturschutz und auch Hannah Heymel ist gerne in der Natur unterwegs. „Ich habe mich beispielsweise bei meiner Jahresarbeit in der 12. Klasse mit dem Thema Plastik beschäftigt.“

Ihr Freiwilliges Ökologisches Jahr wird am 31. Juli dieses Jahres enden. Der neue Jahrgang beginnt am 1. August. Sowohl Salomon als auch Heymel wollen die gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen in der Natur- und Umweltbildung für ihren weiteren Werdegang nutzen. Die 21-Jährige strebt als nächstes ihr Abitur an. Salomon hingegen möchte studieren und tiefer in die Materie der Umweltbildung eintauchen. „Ich finde es besonders interessant, in diesen Themen Aufklärung zu betreiben. Denn ich bin davon überzeugt, dass viele die Umwelt nicht mal absichtlich verschmutzen, sondern weil sie es nicht besser wissen.“ Wenn sie könnten, äußern beide einhellig, würden sie das FÖJ verlängern oder gar wiederholen. „Ich wollte viel Bewegung und viel draußen sein und zudem habe ich sehr viel dazu gelernt“, sagt Salomon. „Das Jahr in der Natur Schule hat genau meine Erwartungen getroffen.“

Gut zu wissen

Neben den Tätigkeiten am Einsatzort werden regelmäßig Seminare angeboten, bei denen sich die FÖJler austauschen und an Projekten arbeiten. Die Bewerbungen für den neuen Jahrgang laufen bereits. Alle Infos unter www.foej.lvr.de

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Lüttringhausen:

Ev. Kirchengemeinde

Lüttringhausen, Stadtkirche

Donnerstag 21.5 Himmel-fahrt: 18:00 Andacht mit Pfarrerin Kristiane Voll

Freitag 22.5: 18:00 Andacht mit Pfarrer Oliver Rolla

Sonntag 24.5 Exaudi: Audio-Gottesdienst

Montag 25.5: 18:00 Andacht mit Pfarrer Oliver Rolla

Dienstag 26.5: 18:00 Andacht mit Diakonin Irmtraud Fastenrath

Mittwoch 27.5: 18:00 Andacht mit Diakon Herbert Drusenheimer

Donnerstag 28.5: 18:00 Andacht mit Pfarrer Oliver Rolla

Goldenberg:

Sonntag 24.5 Exaudi: 17:00 Musikalische Andacht mit Martin Storbeck, Orgel und Pfarrerin Kristiane Voll, Liturgie

Häusliche Senioren- und Krankenpflege der Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen, Diakoniestation, Telefon 69 26 00
luettringhausen@ekir.de

ÄRZTE

Kinderambulanz Sana-Klinikum ab 16 Uhr, Telefon 13 86 30 oder 13 86 83
Zahnärztlicher Notdienst Telefon (01805) 98 67 00

Notfallpraxis der Remscheider Ärzte am Sana-Klinikum, Burger Straße 211, Mi. u. Fr. 15-21 Uhr; Sa., So. u. Feiertage 10-21 Uhr, Telefon 13-23 51

Kinderärztlicher Notdienst: Mi. 20.5. 14-17 Uhr: Dr. med. J. P. Albrecht / M. Arnold, Peterstraße 20, Telefon 2 90 11. Do. 21.5. 9 - 12 u. 14 - 17 Uhr Dr. S. Silies / P. N. Hauck Alte Kölner Straße 8, Telefon 6 34 01. Sa. 23.5. + So. 24.5. von 9 - 12 u. 14 - 17 Uhr und Mi. 27.5. 14-17 Uhr: MVZ Bethanien, Richthofenstraße 21, Telefon 57 27.

Tierärztlicher Notdienst: Do. 21. 5 8-20 Uhr J. Gorzel, Hastener Straße 49, Telefon 4 60 42 55. Sa. 23.5. 14-20 Uhr; So. 24.5. 8-20 Uhr A. Paas, Rosenstraße 13, Telefon 7 09 00.

Ärztlicher Notdienst, Tel. 116 117

APOTHEKEN

Mittwoch, 20.5.: Sonnen-Apotheke, Elberfelder Str. 11, Telefon 92 78 67

Donnerstag, 21.5.: Pinguin-Apotheke am Markt, Alleestr. 2/Elberfelder Str. 1, Telefon 2 80 16

Freitag, 22.5.: Apotheke am Henkelshof, Hans-Potyka-Straße 16, Telefon 96 34 99

Samstag, 23.5.: Kreuz-Apotheke, Kreuzbergstraße 10, Telefon 69 47 00

Sonntag, 24.5.: Bären-Apotheke Zentrum Süd, Rosenhügeler Str. 2A, Telefon 6 96 08 60

Montag, 25.5.: Süd-Apotheke, Lennepstraße 6, Telefon 3 17 19

Dienstag, 26.5.: Bergische-Apotheke OHG, Kölner Straße 74, Telefon 60 64 1

Mittwoch, 27.5.: Vierunghauser Apotheke, Vierunghausen 75a, Telefon 2 80 16

Donnerstag, 28.5.: Bären-Apotheke Alleestraße, Alleestraße 94, Telefon 2 23 24

Politiker stimmen über Parkplätze ab

Abbiegespur Barmer Straße muss gekürzt werden.

(red) Auf der verkürzten Tagesordnung der Bezirksvertretung (BV) Lüttringhausen für heute Abend, 20. Mai, um 16 Uhr, im großen Ratssaal im Remscheider Rathaus steht nicht nur der Beschluss zur Umgestaltung des hinteren Rathausumfeldes, sondern auch die Entscheidung über die Einrichtung zusätzlicher Parkmöglichkeiten auf der Barmer Straße. Dazu soll nach Anregung der Stadtverwaltung die Abbiegespur zur Masurenstraße aus Richtung Eisenstein kommend an der Kreuzung Barmer Straße Masurenstraße verkürzt werden, um so im Bereich der Häuser 9 bis 19 Platz für neue, durch eine Parkscheibenrege-

lung auf eine Stunde begrenzte Stellflächen zu schaffen. Markierungen und Schilder signalisieren die Parkflächen künftig. Zudem soll zeitgleich ein Schutzstreifen für Radfahrer an dieser Stelle geschaffen werden. Insgesamt könnten durch Zustimmung der BV-Mitglieder künftig fünf neue Parkflächen für Kurzzeitparker lange Parkplatzsuchfahrten reduzieren und so auch zu einer Entlastung der Umwelt beitragen. Durch den Schutzstreifen wird der Radverkehr gestärkt. Ebenfalls realisiert werden soll in diesem Zuge der schon länger geforderte Behindertenparkplatz - laut Planungen in Höhe der Hausnummer 11.



An der Barmer Straße sollen neuen Parkplätze entstehen.

Foto: LA/LiB-Archiv

Möchten Sie Ihren Geburtstag im Lüttringhauser Anzeiger / Lennep im Blick veröffentlichen?

Zur Veröffentlichung ab dem 70. Geburtstag können Sie diesen Coupon ausgefüllt und unterschrieben in unserer Geschäftsstelle an der Gertenbachstraße 20 in Lüttringhausen einreichen. Dieser gilt für ein Jahr.

Name _____

Adresse _____

Geburtsdatum _____

Datum, Unterschrift _____

LÜTTRINGHAUSER ANZEIGER / LENNEP IM BLICK

Öffnungszeiten Mo. - Fr.: 9.00 - 13.00 Uhr, Do.: 14.00 - 17.00 Uhr

Terminabsprachen telefonisch unter 50663.

Geschäftsstelle: Gertenbachstraße 20, Lüttringhausen.

Bitte beachten Sie unseren Redaktionsschluss jeweils dienstags um 14 Uhr.

Trotz Distanz zusammen

Die verschiedenen Remscheider Partnerschaftsvereine stehen in engem Kontakt mit den Freunden aus Europa.

VON ANNA MAZZALUPI

Sich begegnen, voneinander lernen und kulturell austauschen – davon leben die Freundschaften, die Remscheider zu Franzosen, Slowaken, Türken und Engländern pflegen. Eigentlich. Denn in der Corona-Krise mit Kontaktsperre, Reiseverbot und sogar strengen Ausgangssperren in den Partnerstädten ist die persönliche Begegnung nicht möglich. Geplante Reisen oder Projekte mussten abgesagt werden.



Die Kirche St. Nikolaus in Prešov.

Foto: LA/LIB-Archiv

Brücken bauen

So fällt die traditionelle Christi Himmelfahrt-Reise des Städtepartnerschaftsvereins Remscheid-Quimper aus. Gerne hätten die Remscheider die Freunde an diesem Mittwoch willkommen heißen. Doch daraus wird nichts. Erst seit der vergangenen Woche dürfen die Franzosen wieder ohne Passierschein vor die Tür. Doch der Kontakt ist ungebrochen. „Weil man sich nicht sieht, rückt man doch näher zusammen“, sagt Klara Marnach-Wetzel. Die pensionierte Französischlehrerin pflegt schon lange Kontakte nach Frankreich. Doch so viel wie in den letzten Wochen habe sie noch nie aus der Partnerstadt gehört. Jede Woche tausche man Fotos aus oder spreche Mut zu. Denn mit den harten Beschränkungen hatten die Franzosen durchaus zu kämpfen, erzählt sie. Ob die Bürgerreise Ende September stattfinden wird, ist noch offen. Sicher ausfallen

wird in diesem Jahr das Sommerferienprogramm. Dabei gab es sowohl aus Frankreich als auch Remscheid jeweils drei Interessenten. Das bedauert Marnach-Wetzel, die das Angebot gemeinsam mit Philipp Veit koordiniert, sehr. Man wolle die Situation den jungen Menschen nicht zumuten. Im nächsten Jahr soll es dafür dann mehr Plätze geben. Ähnlich sieht es für das Semesterferienprogramm mit der Partnerstadt in der Slowakei aus. In diesem Jahr werden keine Studenten aus Prešov in Remscheid arbeiten können – dabei gab es sechs Interessenten. Bereits der Schüleraustausch Ende April mit dem Leibniz-Gymnasium musste entfallen, sagt Udo Dalitz, er-

ster Vorsitzender des Vereins Remscheid-Prešov. Eine kleine Remscheider Delegation wollte ursprünglich Anfang Juni zum Stadtfest nach Prešov reisen. Gestrichen. Dalitz hofft, dass sie im nächsten Jahr stattfinden kann. Dann vielleicht auch mit einigen Neulingen. Man werde immer sehr freundlich empfangen. Nur beim Kontakt halten sind die Slowaken etwas zurückhaltender – Corona hin oder her. Unverändert ist der Kontakt der Mitglieder des Deutsch-Englischen Freundeskreis zur Partnerstadt Ashington/Newbiggin-by-the-Sea. Zwar entfiel der geplante Besuch aus England und nun auch die Jugendsommerreise am Anfang der Ferien nach England. Doch per E-Mail

und mit Telefonaten halten sich beide Seiten auf dem Laufenden, berichtet der Vorsitzende Christian Günther. „Dort waren die Hamsterkäufe noch heftiger als hier“, weiß er von seiner Kontaktperson. Günther hofft, dass vielleicht im Herbst eine Reise möglich ist. Doch Flüge auf die Insel sind ohnehin teuer – durch die Krise nun vermutlich noch teurer. Dennoch sei der persönliche Austausch unerlässlich – gerade in Zeiten des Brexits und des zunehmenden nationalsozialistischen Denkens. „Mit dem Austausch baut man wichtige Brücken und setzt ein Zeichen“, sagt Günther.

Vorerst verschoben ist auch der Besuch einer Schülergruppe aus Kirşehir. Ursprünglich sollten sie Ende April kommen. Doch durch das restriktive Reiseverbot der Türkei fiel das ins Wasser. „Wir wollen abwarten, wie der Sommer verläuft. Eventuell soll der Besuch im Herbst nachgeholt werden“, erklärt Hartmut Demski, Vorsitzender des Freundeschaftsverein Kirşehir-Remscheid. Noch vor Start der Corona-Beschränkungen war der neue Bürgermeister aus Kirşehir in Remscheid zu Gast. Das war gut für die freundschaftlichen Beziehungen, sagt Demski. „Wir merken schon, dass wir aktuell alle sehr mit uns selbst beschäftigt sind. Da ist es gut zu wissen, dass man ein Ziel vor Augen hat“, merkt er mit Blick auf den Austausch an. Dennoch stehe man in gutem Kontakt, nehme gegenseitig Anteil an der Situation.

Lust am Backen

Beckmann
...SCHMECKT MAN.



Roggen- 750g

€3,65

1000g=€4,87

Enthält: glutenhaltiges Roggenmehl, Weizenmehl, Wasser, Salz, Hefe.

Der Johanniter-Hausnotruf.

Sicherheit auf Knopfdruck – jetzt um so wichtiger!



Keine Anschlussgebühr vom 15.5. bis 15.6.2020
Kontaktloser Anschluss möglich

Der Johanniter-Hausnotruf ist rund um die Uhr erreichbar. Ein Knopfdruck und Sie werden mit Menschen verbunden, die für Sie da sind und Ihnen helfen.

Servicetelefon 0800 28057-26 (gebührenfrei)

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Regionalverband Bergisch-Land
hausnotruf.bergisch-land@johanniter.de
www.johanniter.de/bergisch-land

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben



junited® AUTOGLAS Remscheid

- Scheibenwechsel rund um alle KFZ, Oldtimer und Baumaschinen
- Kalibrierung der Fahrerassistenzsysteme
- Sonnenschutzfolien
- Scheinwerfer-Aufbereitung
- Ersatzfahrzeug
- Hol- & Bring-Service

Neu bei uns:
KLIMA-SERVICE

BLB Services GmbH · Freiheitstraße 191 · 42853 Remscheid
Telefon: 021 91 - 92 92 96 · Fax: 021 91 - 92 92 95
www.junited-autoglas-remscheid.de · info@junited-autoglas-remscheid.de

Unterstützung für die Lebenshilfe

Augenoptiker-Meisterin Petra Hähnchen spendet 25 Spukschutzvisiere an den Verein.

VON ANNA MAZZALUPI

Grund zur Freude gibt es bei der Lebenshilfe Remscheid: Augenoptiker-Meisterin Petra Hähnchen überreichte an Ulrike Conrad-Kirschner, erste Vorsitzende der Lebenshilfe, sowie Markus Fuchs, Geschäftsleiter Wohnen, 25 sogenannte Spukschutzvisiere. Jedes Set enthält insgesamt fünf Schutzfolien, sodass diese bei Bedarf einfach gewechselt werden können.

Angenehmer Schutz

Petra Hähnchen, Inhaberin vom Optik Hähnchen in Lüttringhausen, benutzt die Visiere im Berufsalltag und weiß um die Vorteile. Denn, wenn man direkt am Kunden arbeiten muss – zum Beispiel, um die Brille richtig einzustellen – bieten die an der Stirn aufsetzbaren Visiere einen besseren Schutz. Sie sind leicht und auch über einen längeren Zeitraum angenehm zu tragen sowie einfach zu reinigen. Zudem kann bei einem längeren Kundengespräch im Geschäft auf eine zusätzliche Mund-Nasen-Maske verzichtet werden. Die 25 Exemplare hat sie als Spende von ihrem Hersteller

Schweizer für einen karitativen Zweck zur Verfügung gestellt bekommen. Lange überlegen, an wen sie diese Spende überreichen will, musste sie nicht. Da unter anderem die Bewohner der Lebenshilfe-Wohngruppe an der Reinwardtstraße zu ihren treuen Kunden zählen, kennt sie die wertvolle Arbeit, die in der Lebenshilfe geleistet wird. „Es ist schön, da helfen zu können“, sagte die Optikerin bei der Spendenübergabe in ihrem Geschäft.

Insgesamt 140 Bewohner an neun Standorten werden von der Lebenshilfe Remscheid betreut. Bisher hat es glücklicherweise nur zwei Corona-Fälle gegeben, berichtete Fuchs. Und die sind milde verlaufen. Auch niemand weiteres wurde infiziert. Das ist ein wichtiger Umstand. Denn die Bewohner haben ein erhöhtes Risiko für einen schweren Corona-Krankheitsverlauf und bedürfen eines besonderen Schutzes, so Ulrike Conrad-Kirschner. „Jede Zuwendung tut uns momentan gut. Artikel, die wir immer in unserem normalen Arbeitsalltag brauchen, wie Handschuhe oder Desinfektionsmittel, sind teuer geworden“, sagte Markus Fuchs. Visiere,



Ulrike Conrad-Kirschner und Markus Fuchs (v.l.) von der Lebenshilfe freuen sich über die Schutzvisier-Spende von Optikerin Petra Hähnchen.

Foto: Mazzalupi

die die Mitarbeiter nutzen können, seien ebenfalls recht teuer. Umso dankbarer ist der Verein über die Spende. „Es ist schön, dass Sie an uns gedacht haben“, sagte Conrad-Kirschner. Zum Einsatz kommen die Visiere allerdings nicht in den Wohngruppen, sondern in einem anderen Bereich der Lebenshilfe: in den Kitas Fuchsweg und Hagedornweg. Bis-

her habe das Personal auf eine Nutzmischung aus Visieren und Mund-Nasen-Masken arbeiten müssen, merkte Fuchs an. Nun ist für jeden Mitarbeitenden ein Spukschutz vorhanden. „Masken sind einfach nicht optimal im direkten Kontakt mit den Kindern“, ergänzte er. Zudem profitieren die Mitarbeiter der Frühförder- und Beratungsstelle von der Spende.

BV Lennep berät sich im Remscheider Ratssaal



Die Haltestelle am Kreishaus wird saniert.

Foto: LA/LIB-Archiv

(red) Aufgrund der Corona-Pandemie kann die Sitzung der Bezirksvertretung (BV) Lennep am Mittwoch, 27. Mai, um 17.30 Uhr nicht wie gewohnt in der Hilda-Heinemann-Schule stattfinden. Stattdessen tagen die Lokalpolitiker im großen Ratssaal im Remscheider Rathaus. Auf der Tagesordnung steht zum einen der Beschluss über die Neugestaltung der Bushaltestelle Kreishaus. Für die Pläne, die unter anderem die Erneuerung des Bordsteines sowie die Aufbringung eines Zebrastrreifens vorsieht, hatten sich die BV-Mitglieder grundsätzlich bereits ausgesprochen. Für die endgültige Zustimmung

sollte jedoch vorher gesichert werden, dass der städtische Kiosk auf der Warteinsel nicht verkauft wird. Zur Finanzierung der Maßnahme stehen 114.000 Euro aus der Nahverkehrspauschale zur Verfügung. Zudem wird das Gremium über die Anbringung von sieben Werbetafeln eines Sportstudios an der Robert-Schumacher-Straße 2, 4 und 6 beraten. Ebenfalls Thema sind drei Bebauungspläne. Es geht um die Ansiedlung von Wohngebieten in Bergisch Born sowie an Ringstraße/Heinrich-Hertz-Straße und die Verlängerung der Veränderungssperre für das Gebiet östlich des Bahnhofes.

Und sonst ...

OB bietet am 22. Mai digitale Bürgersprechstunde an (red) Da aufgrund der Corona-Pandemie aktuell der „Bürgerdialog vor Ort“ in den Stadtteilen ausfallen muss, bietet Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz am Freitag, 22. Mai, im Zeitraum von 15 bis 17 Uhr eine Bürgersprechstunde am Telefon oder per Video-Chat an. Es wird um eine Anmeldung per E-Mail an oberbuergemeister@remscheid.de gebeten. Interessierte erhalten einen festen 15-Minuten-Termin.

Müllabfuhr kommt einen Tag später

(red) Durch Christi Himmelfahrt am morgigen Donnerstag, 21. Mai, verschoben sich die Abfuhrtage für Restmüll, Bioabfall und Papier jeweils um einen Wochentag. Die Leerung von Donnerstag erfolgt also am Freitag, die von Freitag am Samstag.

Ausstellung „Blickwechsel“ ab 24. Mai im Tuchmuseum

(red) Bereits zum vierten Mal stellt Jochen Hüttemann seine Werke im Tuchmuseum aus. Vom 24. Mai bis zum 30. August sind unter dem Titel „Blickwechsel“ Quilt-Werke von ihm zu sehen. Beim Museumsbesuch besteht eine Maskenpflicht.

Schwerer Unfall auf der Remscheider Straße

(red) Gegen 10 Uhr am Montagvormittag ereignete sich ein schwerer Unfall am Lenhartzhammer. Ein 57-jähriger Tesla-Fahrer wollte zwei Fahrzeuge auf dem Stück zwischen Remscheid und Wuppertal-Ronsdorf überholen. Bei dem Versuch stieß er mit dem Subaru einer 59-jährigen frontal zusammen. Die Frau musste mit schweren Verletzungen ins Sana-Klinikum gebracht werden. Während der Unfallaufnahme war die Straße gesperrt. Es entstand ein Schaden von rund 16.000 Euro.

Aktuell 14-Corona-Fälle, eine weitere Person ist verstorben

(red) Bis Dienstagmittag meldete die Stadt Remscheid 14 aktuell an Covid-19 erkrankte Personen. Eine 73-jährige Remscheiderin verstarb an den Spätfolgen ihrer Corona-Erkrankung. Die Zahl der Todesopfer steigt damit auf 16 an.

Basar

Immobilien

Verkaufen auch Sie über den Marktführer!
ImmobilienCenter
 02191 16-7487
 www.stadtparkasse-remscheid.de

Ferienhaus Nordsee / Carolinensiel, Tel. 01 70 / 1 12 52 62

LI 2107, Schönes EFH m. Garage, Bj. 71, WFL ca. 130 m², Grd. 800 m², Glas-ZH (V194,5 kWh) direkt am Wald gelegen, KP 435.000 € VB.
LISCHEK Immobilien Management GmbH, Telefon 0 21 91 / 3 20 86

Verschiedenes

Pattis Fußpflege
 RS-Lüttringhausen
 Termin n. Vereinb.
 Tel. 02191-882266
 www.pattis-fusspflege.de

Zahlen 50,- Euro für Altfahrzeuge, Abholung kostenlos. Telefon 0 20 58 - 7 36 55

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen. 0 39 44 - 3 61 60 www.wm-aw.de (Fa.)

Anzeigenannahme
 unter Telefon 5 06 63
 oder per E-Mail an
 info@luettringhauser-anzeiger.de

Kaufe Pelze, Porzellan, Münzen, Tafelsilber, Bilder, Teppiche sowie Bernsteinschmuck. Telefon 0163 / 867 16 17 Herr Schulz

Verein: „Mensch zu Mensch“

Jeden Sommer bringt Peter Klein medizinische Geräte und andere Materialien in die Ukraine. Im September soll ein gespendeter Transporter überführt werden.

VON CRISTINA SEGOVIA-BUENDIA

Seit über zwei Jahrzehnten fährt Peter Klein jeden Sommer in die Ukraine. Nicht etwa, um seinen Jahresurlaub dort zu verbringen, sondern, um im Rahmen der Vereinsarbeit von „Mensch zu Mensch“ wichtige Hilfsgüter in das osteuropäische Land zu bringen. Die Lebensumstände dort, sagt der mittlerweile pensionierte Polizeibeamte, seien dramatisch.

Standard wie 1945

„Die Menschen dort leben von der Hand in den Mund“, berichtet der 65-jährige Ronsdorfer, der seit 45 Jahren am Blaffertsberg beheimatet ist. Fleisch und Milch seien teurer als in Deutschland, die Löhne dagegen unterirdisch niedrig. Optisch habe sich das Land zwar verbessert, die Lebensumstände für die Bevölkerung seien allerdings nach wie vor schlecht.

Eine besondere Verbindung pflegt Klein, Vorsitzender des Vereins „Mensch zu Mensch“, zur ukrainischen Stadt Butschatsch, eine überschaubare Gemeinde im Westen des Landes mit knapp 12.500 Einwohnern. Das örtliche Krankenhaus, erzählt Klein, versorgt die deutsche Ukrainehilfe aus der bergischen Nachbarschaft schon seit vielen Jahren mit in Deutschland ausgemusterten Geräten. „Was hier nicht mehr gebraucht wird, nehmen sie dort voller Dankbarkeit entgegen.“ Der Standard dort im Krankenhaus entspreche jenem aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs: Röntengeräte von 1945 und fehlende Utensilien seien der Normalfall.

Vor einigen Jahren, erinnert sich Klein, wurden dem Verein ausgemusterte Gebärstühle gespendet, die der Wuppertaler mit seinen Helfern in die Ukraine brachte. „Dort kannte man solche Stühle überhaupt nicht.“ Anders herum hätte Klein nie gedacht, dass Erwachsenenwindeln in der Ukraine so nachgefragt seien: Die Lennepin



Dieser alte ukrainische Krankentransporter wird ersetzt.

Foto: privat

Karin Münch, die in der Röntgenstadt eine häusliche Pflege betreibt, hatte nämlich von der Ukrainehilfe gehört und Klein jede Menge Erwachsenenwindeln gespendet. Der Wuppertaler nahm sie zwar mit, glaubte aber nicht daran, dass sie die Freunde aus der Ukraine brauchen würden. „Sie wurden uns regelrecht aus den Händen gerissen“, erinnert sich Klein. Zwar gebe es solches Material in der Hauptstadt Kiew, „aber die sind halt entsprechend teuer.“ In diesem Jahr hat der 65-Jährige eine ganz besondere Überraschung für seine osteuropäischen Freunde: Die Stadt Wuppertal hat dem Verein kürzlich einen ausgemusterten Krankentransportwagen überlassen, der voraussichtlich in der zweiten Septemberwoche nach Butschatsch gebracht werden soll. Schon lange hatte Klein mit seinen Vereinskollegen Ausschau nach einem Krankenwagen gehalten. „Das Krankenhaus in Butschatsch fährt nämlich noch mit einem alten, russischen Krankenwagen von 1955.“

Der gespendete Krankentransporter aus Wuppertal hingegen ist gerade einmal neun Jahre alt und hat 169.000 Kilometer auf dem Tacho. „Das ist was ganz Tolles, zumal solche Fahr-

zeuge, wesentlich älter und mit 400.000 gefahrenen Kilometern, bei Händlern immer noch bis zu 14.000 Euro kosten.“ Eine Summe, die sich der engagierte Verein einfach nicht leisten kann. Umso dankbarer ist Peter Klein für jede Unterstützung, die der Verein erhält. Nur Medikamente nimmt der pensionierte Polizeibeamte nicht in die Ukraine mit. Die würde der Zoll direkt beschlagnahmen. „Der Zoll in der Ukraine ist sehr streng und Medikamente, die ins Land kommen, müssen dort auch „zugeordnet“ sein.“ Das überschneide sich nicht immer mit den deutschen Zulassungen. Trotz Corona hofft Peter Klein, der mittlerweile auch ein paar Sätze auf Russisch spricht, im September erneut ins rund 2000 Kilometer entfernte Butschatsch fahren zu können, um die Menschen vor Ort mit den gespendeten Hilfsgütern zu beliefern.

Gut zu wissen

Wer den Verein mit medizinischen Geräten und Materialien unterstützen will, darf sich telefonisch bei Peter Klein unter 0 17 29 00 04 45 oder bei Dr. Günther Brengelmann unter 0 16 31 64 52 31 melden.

Corona-Fälle im Haus Clarenbach

(red) Bewohner des Altenheims Haus Clarenbach hatten sich so sehr auf den Muttertag gefreut: Nach Wochen des Besuchsverbotes hatte die Landesregierung Lockerung angekündigt. Doch im Haus Clarenbach musste die Wiedersehensfreude leider verschoben werden. Insgesamt sieben Bewohner sind nämlich am Coronavirus erkrankt. Die Fälle wurden bereits vor Muttertag bestätigt, die Angehörigen über einen Brief über die Umstände und das Fortbestehen des Be-

suchsverbots informiert. Die betroffenen Bewohner befinden sich auf der Infektionsstation der Einrichtung. Ihnen gehe es den Umständen entsprechend gut, bestätigt Einrichtungsleiter Andreas Wigger auf Nachfrage unserer Zeitung. Während der ersten Woche der Infektion wiesen sie glücklicherweise milde Symptome auf. Er hofft, dass das so bleibt, schließt aber aufgrund des Durchschnittsalters von rund 86 Jahren schwere Verläufe nicht gänzlich aus.

Um die Ausbreitung von Covid-19 im Heim weiter einzudämmen, sollen alle Bewohner und Mitarbeiter nun in Abstimmung mit dem Gesundheitsamt getestet werden. Die Symptomkontrolle bei allen Bewohnern erfolge ohnehin täglich, betont Wigger. Bewohner des benachbarten Haus Talblick dürfen übrigens aktuell unter strengen Hygiene- und Sicherheitsauflagen Besuch empfangen. Maximal neun Besucher für jeweils 30 Minuten sind pro Tag erlaubt.

weru
 Fenster und Türen fürs Leben

40% Couchkartoffel
 50% Alphamännchen
 10% Kuschelkissen

100% Genau mein Fenster

So individuell wie Sie: AFINO von Weru. Entdecken Sie die neue konfigurierbare Premiumqualität beim Weru-Fachbetrieb:

Radermacher GmbH & Co. KG
 Neuenhof 4 · 42477 Radevormwald
 Tel.: 0 21 95 / 68 40 00
 Fax: 0 21 95 / 68 40 12
 Schreinerrei · Bauelemente
 www.radermacher-schreinerrei.de
 E-Mail: info@radermacher-schreinerrei.de

Häusliche Krankenpflege
teampflege
 Pflegen Wissen Sorgfalt

Seit 1996
 Ihr Pflegedienst
 in Lüttringhausen

Telefon: 0 21 91 / 95 34 64, E-Mail: info@team-pflege.de
 42899 Remscheid, Beyenburger Straße 26

Schön, dass Sie uns vertrauen!

Anzeigenannahme unter Telefon 5 06 63
 oder per E-Mail an info@luettringhauser-anzeiger.de

...mehr als NUR Steine!

Natursteinbrüche Bergisch Land

...für Haus und Garten

- Terrassenplatten aus Stein
- Pflastersteine und Palisaden
- Mauersteine und Felsen
- Gabionen, Brunnen und Deko...

www.natursteinbrueche.de

Natursteinbrüche Bergisch Land GmbH, Hahnenfurth 5, 42327 Wuppertal · Fon +49 20 58 78 26 90

AIPro Terrassendach-System

IHRE ERLEBNIS-TERRASSE

- Gestaltungsfreiheit und grenzenlose Farbauswahl
- Hochwertige Aluminium-Profile inkl. statischem Nachweis
- Höchste Qualität - Made in Germany

Wir erstellen ein unverbindliches Angebot:

Metalbaumeister Sascha Kremser
 Bergische Schmiede Kremser GmbH
 Birker Weg 5 | 42899 Remscheid

Tel.: 02191 590507

www.bergische-schmiede.de



BERGISCHER FIRMENBLICK

Auto

SUBARU
Auto-Service PoniewazoHG
Kfz.-Meisterbetrieb

Dreherstraße 17 · 42899 Remscheid
 Telefon 0 21 91 / 78 14 80 oder 5 58 38
 www.subaru-remscheid.de

KFZ-CENTER
A. Schmidt e.K.
 Inh. Matthias Dannaks

Reparatur aller Fabrikate
 Jeden Dienstag + Mittwoch: TÜV + AU

Ringstraße 61b · 42899 RS-Lennep
 Telefon 0 21 91 / 66 31 32

KLEIDER MACHEN LEUTE!

Damenausstatter · Herrenausstatter
Rüggeberg

Remscheid-Lennep · Bürenstraße 14 · Tel. 02191/62889

PAUL RUTHENBERG
DACHDECKER MEISTERBETRIEB

Telefon 0 21 91 / 956 80
www.ruthenberg.de

ELEKTRO HALBACH

Haushaltsgeräte, Wärmepumpen, Photovoltaikanlagen

Ihr **osson**-Fachhändler für Lüttringhausen

Friedenshort 4, 42369 Wuppertal
 Fon 02 02 - 46 40 41

Fenster / Türen / Tore

Aufmaß, Einbau, Lieferung - Alles aus einer Hand.

Bauelemente Duck
 Fenster | Türen | Garagentore
 info@bauelemente-duck.de
 Telefon: 01 51 / 23 49 60 48

Gesundheit

Remscheid-Lennep
 Kölner Straße 64
 Telefon (02191) 589 19 99
kieser-training.de

KIESER TRAINING
 JA ZU EINEM STARKEN KÖRPER

Schrotthandel

TAMM GMBH
Schrott - Metalle

Container für Schutt und Müll

Gasstraße 11,
 42369 Wuppertal
 Tel. (02 02) 4 69 83 72

Tagespflege

Beim Lenchen
 SENIEN-TAGESPFLEGE MIT ♥

Ritterstr. 31 · 42899 REMSCHEID
 TEL. 0151 15 777 183
 WWW.BEIMLENCHEN.DE

Werkverkauf

Halbach Werksverkauf

Ritterstr. 10 - 42899 Remscheid

Mi. + Fr. 10-18 Uhr
 Sa. 10-14 Uhr

BIS 27.06.2020 GEÖFFNET!
halbach24.de/werksverkauf-events/

Und sonst ...

Freibad öffnet Ende Juni
 (red) Wie die Stadt mitteilt, wird das Freibad Eschbachtal voraussichtlich erst zum Beginn der Sommerferien, am 27. Juni, öffnen. Aufgrund der Corona-Pandemie kam es zu Lieferengpässen für Ersatzteile. Die Umsetzung der Coronaschutzverordnung führt zu weiteren Verzögerungen.

Absage Lehrsabschlussfeier
 (red) Die für den 16. August geplante Lehrsabschlussfeier der Kreishandwerkerschaft wurde frühzeitig zum Schutz aller Beteiligten abgesagt.

Stammtisch abgesagt
 (red) Der für den 28. Mai geplante Stammtisch von Lennep Offensiv entfällt. Der nächste Termin wird stattfinden, sobald die Durchführung mit der notwendigen Sicherheit für alle Teilnehmer möglich ist.

Impressum

Herausgeber und Verleger:
 Heimatbund Lüttringhausen e.V.,
 Gertenbachstraße 20
 42899 Remscheid
 www.heimatbund-luettringhausen.de

Geschäftsstelle und Redaktion:
 Cristina Segovia-Buendia, Anna Mazzalupi
 Telefon (02191) 5 06 63 · Fax 5 45 98
 E-Mail: info@luettringhauser-anzeiger.de
 www.luettringhauser-anzeiger.de

Gestaltung: Larissa Voss
 Rechnungswesen und Verwaltung:
 Gabriele Sander, Telefon (02191) 5 06 63
 Druck: Rheinische DruckMedien GmbH
 Gesamtauflage: 22.000

Anzeigenberatung: Rosemarie Emde
 E-Mail: rosemarie.emde@luettringhauser-anzeiger.de
 Telefon: (02191) 564246
 Ralf Frank, E-Mail: ralf.frank@luettringhauser-anzeiger.de
 Telefon 0152 / 53848805

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 53, ab 1. Januar 2020. Bezugspreis 95,20 € inkl. Mwst. jährlich bei Postzustellung. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos. Alle Angaben ohne Gewähr.

Der Lüttringhauser Anzeiger / Lennep im Blick erscheint wöchentlich donnerstags.
Nächste Ausgabe:
 Donnerstag, 28. Mai 2020

„WAS MIR PASSIERT, IST UNGERECHT!“

Lars Althoff, Fachanwalt für Arbeitsrecht und Gründer der Kanzlei ALTHOFF ARBEITSRECHT in Remscheid, gibt Tipps, ob und wann es sich für Sie lohnt, einen Anwalt einzuschalten.

1. Fundierte und qualifizierte Beratung hilft immer! Eine Erstberatung ist aufschlussreich und verhilft Ihnen zu juristisch fundierten Informationen zu Ihrem individuellen Fall. Die Kosten dafür sind im Vergleich zu dem, was Sie im Alleingang aufgrund fehlender Kenntnisse verlieren können, gering. Schon dieses erste Gespräch wird Ihnen Auskunft über mögliche Erfolgsaussichten geben. (Erstberatung: 0 21 91 - 842 48 40)

2. Reagieren Sie schnell! Fristen, wie z. B. die bei einer Kündigungsschutzklage, müssen unbedingt eingehalten werden, sonst verlieren Sie Ihre Rechte!

3. Welcher Anwalt ist der Richtige für mich? Wie die Kanzlei ALTHOFF ARBEITSRECHT für Sie speziell im Arbeitsrecht der richtige Ansprechpartner ist, gibt es viele weitere Fachgebiete. Verlassen Sie sich auf Empfehlungen von Bekannten/Freunden oder ein vertrauensvolles Gefühl bei der ersten Kontaktaufnahme. Sie müssen dem Anwalt gegenüber ganz offen und ehrlich über Ihren Fall sprechen können.

4. Wie hoch sind die zu erwartenden Kosten? Jeder seriöse Anwalt wird Sie darüber aufklären. Abgerechnet wird nach „Rechtsanwaltsvergütungsgesetz (RVG)“ (o. auf Honorarbasis pro Std. in der Betriebsräte-Beratung, Kontakt über

www.kanzleifuerbetriebsraete.de)

5. Haben Sie eine Rechtschutzversicherung? In diesem Fall sind Kosten des Anwalts nach RVG abgedeckt. Suchen Sie den Kontakt zu Ihrem Versicherer, wenn Sie planen, einen Anwalt einzuschalten und informieren Sie diesen kurz zu Ihrem Vorhaben. Holen Sie sich ggf. das Ok für die Kostenübernahme durch Ihre Versicherung und prüfen Sie die Höhe der Selbstbeteiligung.

6. Welche Vorbereitungen sind für das Gespräch mit dem Anwalt zu treffen? Bei Erhalt einer Kündigung z.B. sollten Sie dem Fachanwalt für Arbeitsrecht mitbringen: Arbeitsvertrag (AV), Anlagen

zum AV, Änderungen zum AV, Gehaltserhöhungsschreiben, Ermahnungs- oder Abmahnungsschreiben, Gehaltsabrechnungen der letzten zwölf Monate, Kündigungsschreiben usw., sofern vorhanden auch die Versicherungsunterlagen. Zudem sollten Sie sich eine Notiz zum Fall aus Ihrer Sicht und all Ihren Fragen machen. Nur wenn Ihr Anwalt alle Informationen hat, kann er Sie gewissenhaft und optimal beraten.

Kontakt:
Lars Althoff
Rechtsanwalt/Fachanwalt für Arbeitsrecht
Lüttringhauser Str. 9
42897 Remscheid
info@althoffundpartner.de
www.arbeitsrecht-althoff.de

Persönliche und lösungsorientierte Beratung für Arbeitnehmer, Beratung und Schulung für Betriebsräte und Personalräte.

„Wir sind erst dann zufrieden, wenn Sie es auch sind!“
Lars Althoff

ALTHOFF
ARBEITSRECHT
☎ 02191
8424840

Lüttringhauser Straße 9 | 42897 Remscheid | www.arbeitsrecht-althoff.de

Erfolg ist steuerbar.

petra lohmann
büro für steuerberatung
kreuzbergstraße 55
42899 remscheid
telefon 02191 / 95 20 01
www.stblohmann.de

Mit Sicherheit Steuern sparen

Versicherungen und Altersvorsorge: Beim Fiskus Geld zurückholen.

(djd) Es ist eine schöne Stange Geld, die Arbeitnehmer und Selbstständige jährlich durch die Lohn- und Einkommensteuer an Vater Staat zahlen. Da lohnt es schon, wenn man den einen oder anderen Kniff kennt, mit dem sich die Steuerlast reduzieren lässt. Einige Möglichkeiten bieten dabei die Beiträge für

bestimmte Versicherungen. So können beispielsweise die Kosten für die Privathaftpflicht als Sonderausgaben steuermindernd geltend gemacht werden. Autofahrer und Hundehalter können sich darüber freuen, dass dies auch für die Kfz- und die Hundehalterhaftpflichtversicherung gilt.

Risikolebensversicherungen

Eine besondere Rolle in Steuerfragen spielt auch die Risikolebensversicherung. Hier können die Beiträge die Steuerschuld ebenfalls als Sonderausgaben senken.

Außerdem sollte man beim Abschluss der Police genau darauf achten, wer die Leistung im Todesfall erhält. Diese Person muss nämlich Erbschaftsteuer auf den Ertragsanteil der Auszahlung bezahlen. „Für Ehepartner sowie Kinder gibt es zwar Freibeträge in Höhe von 500.000 beziehungsweise 400.000 Euro“, sagt Dr. Michael Martin von der Nürnberger, „doch wenn unverheiratete Partner die Begünstigten sind, reduziert sich der Freibetrag je nach Steuerklasse auf 20.000 Euro.“

Der Experte verrät jedoch einen Trick, um diese Zahlung an den Fiskus zu umgehen: Ist der Begünstigte auch der Versicherungsnehmer, also der Vertragspartner der Versicherung, muss er keine Steuern zahlen. Der Begünstigte muss dann statt seines eigenen Lebens nur das seines Partners versichern.

Fürs Alter vorsorgen und Steuern sparen

Als Altersvorsorgeaufwendungen können gesetzliche und private Rentenversicherungen wie die Rürup-Rente berücksichtigt werden. So kann man zusätzlich sparen.



Steuern sparen: Die Freude ist groß, wenn das Finanzamt Geld zurückzahlt.

Foto: djd/Nürnberger Versicherung/Adobe Stock/Antonio Guillem

Corona: Viele rechtliche Fragen

(djd) Die anhaltende Corona-Krise hat gravierende Auswirkungen auf den Alltag beinahe aller Menschen. Fast täglich kommen neue Fragen auf, welche Folgen das Virus für die eigene private und berufliche Situation hat. Wie lange wird die Krise noch dauern? Was kommt danach?

Die wirtschaftliche Situation vieler Unternehmen wirft zudem auch zahlreiche Fragen mit rechtlichem Charakter auf: Kann mein Arbeitgeber mir wegen der Coronakrise kündigen? Was passiert, wenn er mein Gehalt nicht mehr zahlen kann? Wie ist die rechtliche Situation beim Kurzarbeitergeld? Welche rechtlichen Möglichkeiten haben Soloselbstständige und Kleinunternehmer? Und wer kommt für die bereits geplanten und bezahlten Urlaube oder gar Flitterwochen auf?

Was die gesamte Corona-Krise prägt: Die Entwicklung ist sehr dynamisch. Nicht nur Virologen müssen täglich ihre Ansichten auf den Prüfstand stellen, auch

die juristischen Perspektiven ändern sich permanent.

Die Antworten auf die wichtigsten Fragen von Verbrauchern sollten deshalb vor allem dem aktuellen Stand der Dinge entsprechen. Rechtsschutzversicherte können sich in diesen Tagen schnell und unkompliziert jeder Zeit Rat dazu bei ihrem Versicherungsunternehmen des Vertrauens einholen.

Die aktuelle Top 3 der wichtigsten Themen:

Reiserecht: Was passiert bei stornierten Reisen und sollte ich die für die Sommerferien geplante und noch nicht stornierte Reise schon jetzt absagen?

Arbeitsrecht: Darf mein Chef mich in Kurzarbeit schicken? Was passiert bei einer Kündigung?

Einzelhandelsschließung: Kann ich bei meinem Ladenvermieter Mietminderung beantragen? Wer ersetzt mir den entstehenden Schaden durch die angeordnete Schließung?

Anzeigenannahme

unter Telefon 5 06 63

oder per E-Mail an

info@luettringhauser-anzeiger.de

Steuern lass ich machen...

Conny Meyer und Alexandra Korte

Lohnsteuerhilfeverein Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
Beratungsstelle Bismarckstraße 132, 42859 Remscheid
Telefon: 021 91 / 9 33 08 84 · Fax: 021 91 / 9 33 08 82
E-Mail: Conny.Meyer@vlh.de

BRUCKSCHEN · SAUSMEKAT · BRASSEL

RECHTSANWALTSSOCIETÄT

WOLF-DIETER BRUCKSCHEN

OLIVER LEOPOLD SAUSMEKAT

MATTHIAS HELMUT BRASSEL

Arbeitsrecht · Arzthaftungsrecht · Bankrecht · Baurecht · Bußgeldverfahren · Erbrecht
Familienrecht (Scheidung Trennung Unterhalt) · Gesellschaftsrecht · Handelsrecht
Mietrecht · Ordnungswidrigkeitenrecht · Sozialrecht · Steuerrecht · Strafrecht
Verkehrsrecht · Verkehrsunfallrecht · Versicherungsrecht

Alte Kölner Str. 8-10 | 42897 Remscheid | Tel: 02191-56 110-60 | Fax: 56 110-79 | www.rs-law.de



DIPL.-FINANZWIRT

HANS-JOCHEN KICKTON
STEUERBERATER

Barmer Straße 7, 42899 Remscheid

Telefon 02191 9546-0

Fax 02191 9546 19

jochen.kickton@stb-kickton.de

www.stb-kickton.de

Erfolgreich steuern.



**LEPPERHOFF,
KOHL & PARTNER MBB**
STEUERBERATER · RECHTSANWALT

Lüttringhauser Str. 9

42897 Remscheid

Telefon: +49 21 91-96 66-0

Telefax: +49 21 91-96 66-24

E-Mail: info@lepperhoff.com

Internet: www.lepperhoff.com



Wer nicht freiwillig geht, wird schikaniert

Ob in oder außerhalb von Corona-Zeiten erfahren Beschäftigte zunehmend starken Druck, entweder arbeitsvertraglichen Änderungen freiwillig zuzustimmen oder sich auf eine drohende Beendigung ihres Arbeitsverhältnisses einzurichten. Das Wort „freiwillig“ wird stets hervorgehoben, aber nicht, ohne es mit einer Ankündigung von unangenehmen weiteren Entwicklungen zu verknüpfen, für den Fall, dass einer ge-

planten personellen Maßnahme nicht zugestimmt wird. Das musste auch eine angestellte Oberärztin erfahren, die sich mit einem Aufhebungsvertrag nicht einverstanden erklären wollte. Die Arbeitgeberin, eine Klinik, griff zu einer „Freistellung von der Arbeitsleistung unter Fortzahlung der Bezüge“ und verlangte die Herausgabe aller Unterlagen und Zugangsberechtigungen, um die Verhandlungen über die Beendigung des Arbeitsverhältnisses

zu erreichen. Hintergrund war, dass ein neuer Chefarzt eingestellt worden war. Es gab Spannungen zwischen dem Chefarzt und der Oberärztin. Die Arbeitgeberin griff zu der Freistellung, musste aber hinnehmen, dass durch die zuständigen Arbeitsgerichte festgestellt wurde, dass die Ärztin einen Beschäftigungsanspruch hat. Das Landesarbeitsgericht Schleswig-Holstein – Az: 3 SaGa 7 öD/19 – hat das Argument der Arbeitgeberin, sie habe schutz-

würdige Interessen, um die Verhandlungen zu erzwingen, am 06.02.2020 nicht akzeptiert. Die gerichtlichen Überlegungen können aber noch verknüpft werden mit der besonderen beruflichen Situation von Ärztinnen und Ärzten, die operieren. Deren Qualifikation würde bei einer Freistellung gegen ihren Willen jeden Tag deutlich sinken.

Rechtsanwältin
Schwarz-Feuring



Rechtsanwältin
Schwarz-Feuring

Umstrukturierung – gerade Sie werden entlassen? Lassen Sie sich beraten!

Fachanwältin für Arbeitsrecht

Die Spezialistin für Kündigungsschutz- und Betriebsverfassungsrecht
Die Kanzlei für Arbeitsrecht
· Arbeitnehmer
· Betriebsräte
· angestellte Führungskräfte

Christel Karin Schwarz-Feuring
Haddenbrocker Str. 21 RS 42855
01 73 - 2 13 61 02
hilfe@schwarz-feuring.de
www.schwarz-feuring.de

EuGH-Urteil ermöglicht Widerruf von Darlehensverträgen

Haben Sie neben Ihrem Gehalt/ Ihrer Rente Miet- und/oder Zinseinnahmen von insgesamt nicht mehr als € 18.000/36.000 (ledig/verh.)?

Haben Sie schon an Ihre **EINKOMMENSTEUER-ERKLÄRUNG** gedacht? Wir beraten Sie als Mitglieder ganzjährig.

LOHNSTEUERHILFEVEREIN HILO
Hilfe in Lohnsteuerfragen e.V.
Beratungsstelle
Leiterin: Karin Schweizer
Bergisch Born 51
42897 Remscheid
Telefon: 02191/882212
Karin.Schweizer@hilo.de
www.hilo.de/282803

(djd) Einen Darlehensvertrag auch noch nach Jahren widerrufen und in ein Darlehen mit einem günstigeren Zinssatz umschulden - nach einer Ende März 2020 vom Europäischen Gerichtshof (EuGH) getroffenen Entscheidung können Millionen Verbraucher das nun tun. Betroffen sind private Darlehensverträge, vor allem Immobilienfinanzierungen, die seit dem 11. Juni 2010 abgeschlossen wurden. Die Antworten auf die fünf wichtigsten Fragen zu dieser Entscheidung:

1. Wie kam es zu dem Urteil?
Es ging um die Frage, ob eine bestimmte, oft in Kreditverträgen verwendete Klausel für den Ver-

braucher klar und verständlich ist. Die Entscheidung des EuGH: Die von Banken und Sparkassen genutzte Klausel ist nicht transparent genug.

2. Was bedeutet das EuGH-Urteil für deutsche Verbraucher?
Eine Vielzahl von Darlehensverträgen könnte nun widerrufen werden. Als Folge eines solchen Widerrufs wird das gesamte Darlehen rückabgewickelt. Der Verbraucher kann danach zu verbesserten Konditionen ohne die Begleichung einer ansonsten fälligen Vorfälligkeitsentschädigung den Darlehensvertrag umschulden.

3. Was kann bei einem Widerruf herauskommen?

Die Rechnung der Verbraucherzentrale Hamburg liefert ein Beispiel zum möglichen Einsparpotenzial: Bei einem mit 4,5 Prozent verzinsten Darlehen mit einer Restschuld von 180.000 Euro, der Restlaufzeit von viereinhalb Jahren und einer Umschuldung auf ein Darlehen mit 1,5 Prozent Zinsen lassen sich rund 24.000 Euro einsparen.

4. Woran erkenne ich, ob mein Vertrag widerrufbar ist?



Man sollte sich erst informieren, ob der Widerruf gute Erfolgsaussichten hat.

Foto: Pixabay

Unter www.jurpartner.de etwa erhält man kostenfrei mit wenigen Klicks eine Ersteinschätzung zur möglichen Widerrufbarkeit des Darlehensvertrags. Diese Einschätzung ist nur ein erster Ausblick und keine rechtsverbindliche Bewertung des Sachverhalts. Ergibt sich aus dieser Ersteinschätzung eine aussichtsreiche Chance zur Weiterverfolgung des Widerrufs, kann sich der

Nutzer eine kostenfreie telefonische Rechtsberatung durch einen Rechtsanwalt vermitteln lassen. Falls gewünscht, kann der Nutzer den Rechtsexperten danach auch mit der Durchsetzung seiner Ansprüche beauftragen.

5. Wer übernimmt die Kosten?
Ob die Rechtsschutzversicherung die Kosten für eine anwaltliche Durchsetzung des

Widerrufs übernimmt, ist von Versicherer zu Versicherer verschieden. Besteht keine Rechtsschutzversicherung, ist das Vorgehen über eine kostenfreie telefonische Erstberatung empfehlenswert. Erst bei einer fortgehenden Beauftragung des Rechtsexperten würden Kosten entstehen. Es gibt auch Fälle, in denen die Risikoabwägung dazu führt, dass von einem Widerruf abzuraten ist.

Digitale Finanzbuchhaltung nach den neuen GoBD
WOLFGANG BRÜNING * STEUERBERATER
Digitale Finanzbuchhaltung, Lohn- und Baulohn-Abrechnungen
Steuergestaltung * Jahresabschlüsse
Existenzgründung * Unternehmensnachfolge
Weberstraße 5 * 42899 Remscheid
Tel.: (0 21 91) 58 22 * E-Mail: steuerberater-bruning@t-online.de

Beratung ist Vertrauenssache

Andreas Stuhlmüller
Steuerberater
in Kooperation mit
Heiner-Johannes Stock
Rechtsanwalt

Friedrich-Engels-Allee 426, 42283 Wuppertal (-Barmen), Telefon (02 02) 47 85 75-0
Nelkenweg 6, 42899 Remscheid (-Lüttringhausen), Telefon (0 21 91) 95 30 10
E-Mail: stb@stuhlmueller.de

Verhilft Ihnen zu Ihrem Recht

Die Rechtsanwaltskanzlei Karthaus, Dörper und Intorf ist Ihr kompetenter Ansprechpartner in juristischen Fragen.

Bei der Anwaltskanzlei Karthaus, Dörper und Intorf in Remscheid erwartet Sie ein gut eingespieltes Team. Seit der Gründung im Jahr 1985 beraten Sie die Rechtsanwälte im Städtedreieck kompetent und engagiert bei Ihren rechtlichen Problemen.

Als Anwaltsteam stehen wir Ihnen bei rechtlichen Problemen gerne zur Seite

Unsere Kanzlei ist allgemein ausgerichtet und berät Sie in verschiedenen Rechtsfachgebieten. Ganz gleich, worum es sich handelt - bei uns finden Sie einen spezialisierten Anwalt für Ihr Problem. Sie möchten Ihre Ehe auflösen, haben Streit mit Behörden oder Handelspartnern, dann sind Sie bei uns ebenso an der richtigen Adresse wie bei Erbschaftsstreitigkeiten oder, wenn Sie Beschuldigte einer Straftat oder Ordnungswidrigkeit sind. Wir helfen Ihnen auch bei Bußgeldsachen und

bieten Ihnen eine individuelle Schuldnerberatung an. Vertrauen Sie uns und unserer jahrelangen Erfahrung als Rechtsanwälte. Zögern Sie nicht länger und sprechen Sie mit uns. Sie können sich darauf verlassen, dass Sie als Mandant bei uns jederzeit im Mittelpunkt stehen. Wir hören Ihnen zu und bieten Ihnen ein für Sie individuell erarbeitetes Lösungskonzept. Wir vertreten Sie deutschlandweit, unter anderem an allen Amtsgerichten, Landgerichten, Oberlandesgerichten sowie an allen Arbeitsgerichten, Landesarbeitsgerichten und dem Bundesarbeitsgericht. Besuchen Sie unsere Anwaltskanzlei Karthaus, Dörper und Intorf im Stadtteil Lennep in Remscheid und lassen Sie sich in einem persönlichen Gespräch umfassend von uns beraten.

Gehen Sie den ersten Schritt und vereinbaren Sie einen Beratungstermin mit uns.

Fachgebiete:

Verkehrsrecht, Unfallabwicklung, Strafrecht, Bußgeldsachen, Arbeitsrecht, Kündigungsschutzrecht, Forderungsbeitreibung, Vertragsrecht, Kaufrecht, Mietrecht, Fachanwalt für Familienrecht (Scheidung, Zugewinn, elterliche Sorge, Vermögensausgleich, Gestaltung von Eheverträgen, Scheidungsvereinbarungen), allgemeines Zivilrecht, Schuldnerberatung, außergerichtliches Schuldbereinungsverfahren, Beantragung der Privatinsolvenz, Arzthaftungsrecht, Betäubungsmittelrecht, Jugendstrafrecht, Strafvollstreckungsrecht, Gnadenrecht.

Rechtsanwälte



**Karthaus
Dörper
Intorf**

Familienrecht
Verkehrsrecht
Ordnungswidrigkeiten
Strafrecht
Arbeitsrecht
Mietrecht

Unsere Hotline:

Telefon 02191/60436

Am Stadion 1-3 42897 Remscheid
www.karthaus-doerper.de
info@karthaus-doerper.de

Das persönliche offene Gespräch mit uns schafft oftmals Klarheit.



Wer wird neuer Superintendent?

Die Kandidaten für die Stelle des Superintendenten des Kirchenkreis Lenneps stellten sich vor. Mit Pfarrerin Antje Menn ist auch eine Kandidatin aus Lennep im Rennen. Die Entscheidung fällt am 5. Juni.

(red) Zum 1. Oktober geht der Superintendent des Kirchenkreises, Pfarrer Hartmut Demski, in den Ruhestand. Am vergangenen Freitag stellten sich die drei vom Nominierungsausschuss vorgeschlagenen Nachfolgekandidaten den Mitgliedern der Kreissynode in einer Synodalversammlung vor.

Ein Amt mit vielen Aufgaben
Hartmut Demski war seit 2005 Superintendent im Kirchenkreis Lennep. Zusätzlich war er in Wermelskirchen beheimatete Theologe noch Pfarrer in der Evangelischen Kirchengemeinde in Wermelskirchen. Das soll sich künftig ändern.

Für die Wahl eines Nachfolgers oder einer Nachfolgerin ist die Kreissynode des Kirchenkreises zuständig, die bei ihrer Tagung am 5. Juni darüber entscheiden wird.

Die Kreissynode vom Herbst 2019 hatte sich dafür entschieden, dass die zukünftige Superintendentin oder -intendant im Kirchenkreis Lennep ab Amtseintritt hauptsächlich in dieser Position arbeiten wird und keinen Pfarrstellenanteil in einer der Gemeinden mehr haben wird.

Neben den 22 Teilnehmern und Teilnehmerinnen im großen Saal des Gemeindehauses in der Johann-Sebas-

tian-Bach-Straße in Remscheid verfolgten am Freitag 66 Mitglieder der Kreissynode das Geschehen von Zuhause über eine Videokonferenz: eine Schutzmaßnahme infolge der Coronakrise.

Die drei Bewerber, Pfarrer Karl-Albert Hesse aus Mönchengladbach, Pfarrer Dr. Dieter Jeschke aus Radevormwald und Pfarrerin Antje Menn aus Remscheid berichteten zunächst aus ihrem Lebenslauf. Menn ist in Lennep wohl bekannt, weil sie dort in der Evangelischen Kirchengemeinde als Pfarrerin für den Bezirk 1 tätig ist.

Im Anschluss gingen sie auf die

Fragen nach den Chancen von Kirche in den nächsten acht Jahren und ihrem persönlichen Beitrag als möglicher Superintendent oder Superintendentin ein. Daran schloss sich jeweils eine Fragerunde an.

Das Amt beinhaltet viele Aufgaben. Eine Superintendentin oder -intendant ist leitender Pfarrer beziehungsweise Pfarrerin eines Kirchenkreises. Der Amtsinhaber leitet den Kirchenkreis in gemeinsamer Verantwortung mit den übrigen Mitgliedern der Kreissynodalvorstandes.

Er oder sie hat dabei auch die Aufgabe, die Kirche nach außen zu vertreten und ist Dienstvorsetzter der Pfarrerrinnen und Pfarrerinnen und kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die dem Kirchenkreis direkt unterstehen. Der Sitz ist im Haus der Kirche in Lennep. Zum Kirchenkreis Lennep gehören derzeit insgesamt 16 Kirchengemeinden.

Hartmut Demski wird übrigens offiziell am 25. September um 17 Uhr in einem Gottesdienst mit anschließendem Empfang in der Stadtkirche Wermelskirchen von Präses Manfred Rekowski in den Ruhestand verabschiedet.



Pfarrerin Antje Menn.



Pfarrer Dr. Dieter Jeschke.



Pfarrer Karl-Albert Hesse.

Fotos (3): Katrin Volk

Noch keine Badesaison

Der Start an den Talsperren war für Mitte Mai geplant. Noch gibt es keinen genauen Termin.

(red) Gerade bei den heißen Temperaturen suchen viele gerne die nasse Abkühlung in einer der Badestellen der nahe gelegenen Talsperren der Region. Doch die Wasserratten müssen sich leider noch gedulden, wie der Wupperverband mitteilt. Aufgrund der Coronakrise konnte die Eröffnung der Badesaison nicht wie geplant

am 15. Mai erfolgen. Das gilt auch für die Badestelle im Freizeitpark Kräwinkler Brücke an der Wuppersperre. Der Wupperverband betreibt insgesamt 14 Talsperren im Wuppereinzugsgebiet, darunter die Wuppersperre, die Bever-Talsperre, die Eschbachtalsperre, die Herbringhauser Talsperre sowie die Panzer-Talsperre.



Die Badestelle der Kräwi bleibt vorerst zu.

Foto: LA/LiB-Archiv

Erhebung Mietspiegel

Stadt Remscheid bittet um rege Beteiligung. Abgabeschluss ist der 31. Mai.

(red) Die Mietwerterhebung für den Mietspiegel 2020 und das schlüssige Konzept für die Kosten der Unterkunft in den Sozialgesetzbüchern II und XII geht in die Endphase. Das teilte die Stadt Remscheid Anfang dieser Woche mit.

In Deutschland ist der Mietspiegel eine der gesetzlich vorgesehenen Möglichkeiten für die Ermittlung der ortsüblichen Vergleichsmiete im frei finanzierten Wohnungsbau. Er dient als Begründungsmittel für Mieterhöhungen und wird in Zusammenarbeit mit Mieter- und Vermieterverbänden aufgestellt. In Remscheid gibt es seit dem Jahr 2016 einen qualifizierten Mietspiegel, der kostenfrei für alle Interessierten unter www.remscheid.de zum Download bereitsteht.

Nachdem dieser Mietspiegel bereits einmal im Jahr 2018 durch Index an die aktuelle Kostenentwicklung angepasst wurde, steht

für das Jahr 2020 eine komplette Neuaufstellung an. Zeitgleich wird für Remscheid ebenfalls neu festgelegt, wie hoch die angemessenen Mieten für Personen, die staatliche Leistungen zum Lebensunterhalt nach den Sozialgesetzbüchern II und XII erhalten, sein dürfen.

Die Stadt Remscheid hat die Firma „Analyse & Konzepte“ aus Hamburg, mit der Mietwerterhebung beauftragt. In den zurückliegenden Wochen wurden zu diesem Zweck mehrere Tausend Fragebögen an Vermieterinnen und Vermieter verschickt, mit denen das aktuelle Mietniveau in Remscheid abgefragt wird. Die Stadt bittet nochmals um rege Beteiligung bei der Beantwortung der Fragebögen, um ein möglichst genaues Bild über den aktuellen Stand zu erhalten. Der Erhebungsschluss ist der 31. Mai. Bis dahin sollten die Bögen ausgefüllt zurückgegangen sein.

✝

Was ihr getan habt einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.
Matthäus 25, 40

Tief betroffen haben wir vom Tod unserer Mitarbeiterin

Marianne Borchert, geb. Hansen

erfahren.

Frau Marianne Borchert wurde am 18. November 1956 in Treia / Kreis Schleswig-Flensburg geboren und verstarb am 5. Mai 2020 nach schwerer Krankheit im Alter von 63 Jahren.

Frau Borchert absolvierte von April 1994 bis März 1995 die Ausbildung zur Krankenpflegehelferin in unserem Haus. Arbeitete sie zunächst bei anderen Trägern und schloss dort auch die Ausbildung zur Krankenschwester an, kam sie am 1. September 2002 in unser Pflegeteam zurück und arbeitete auf verschiedenen Stationen. Zeitweise hat sie sich sehr für die Organisation und Durchführung unseres jährlichen Mitarbeiterfestes engagiert. Ihre zupackende, freundliche und engagierte Art, wird uns in Erinnerung bleiben.

Nach Monaten der Krankheit, hatte sie gehofft noch eine Zeit der Rente genießen zu können. Dazu ist es nicht mehr gekommen.

Unser besonderes Mitgefühl gehört ihrer Familie, allen Angehörigen und Freunden. Wir wünschen ihnen Trost und Zuversicht aus der Auferstehung Jesu Christi.

 **Vorstand und Mitarbeitervertretung
der Evangelischen Stiftung Tannenhof**

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet im Kreise der Familie in Norddeutschland statt. Als Dienstgemeinschaft erinnern wir uns noch einmal an Frau Borchert mit einer Andacht in unserer Kirche am Mittwoch, dem 3. Juni 2020, 12.15 Uhr.

BEERDIGUNGS-FACHGESCHÄFT

seit 1905 **Kotthaus**

Ursula Heinrichsmeyer

Erledigung sämtlicher Beerdigungsangelegenheiten
Lindenallee 4 · 42899 Remscheid-Lüttringhausen
Telefon 021 91 / 530 93 · www.beerdigungen-kotthaus.de



Und sonst ...

Musikalische Abend-Andacht in der Goldenberger Kirche

(red) „Gut, dass wir einander haben“: Unter diesem Motto feiert die Kirchengemeinde Lüttringhausen am 24. Mai um 17 Uhr eine musikalische Andacht in ihrer Goldenberger Kirche (Zufahrt: Am Singenberg). Martin Storbeck, Orgel, und Kristiane Voll, Pfarrerin, begleiten durch den Abend, der Mut und Zuversicht schenken will.

SPD Ortsverein Lennep verschenkt Musik an Altenheime

(red) Musiker Manfred Janzen wird auf Einladung des SPD Ortsvereins Lennep am 25. Mai mit seinem Keyboard am Altenheim „Schwemer-Tor“ ab 15 Uhr für musikalische Unterhaltung der Bewohner sorgen. Am 16. Juni spielt er zudem am Haus Lennep für die Bewohner.

Langsame Rückkehr zum Sportbetrieb

Vereinsaktivitäten im Freien werden wieder angeboten. Für Gruppensport in Hallen arbeiten die Lüttringhauser und Lennep Sportler noch an Hygienekonzepten.

VON CRISTINA
SEGOVIA-BUENDIA

Seit Anfang Mai dürfen Vereinssportler offiziell wieder unter freiem Himmel ihrer Sportart nachgehen, sofern diese kontaktlos ist. Seit letzter Woche Montag erlaubt die Landesregierung – unter Einhaltung der geltenden Regeln und Auflagen – auch den Sportbetrieb in den Hallen. Allerdings nur in privaten, denn die städtischen Sporthallen bleiben aufgrund eines Schulerlasses weiter geschlossen.

Vereine zaghaf

Das bestätigte auf Nachfrage unserer Zeitung Martin Sternkopf, Leiter des Fachdienstes Sport und Freizeit: „Nach heutigem Kenntnisstand bleiben städtische Hallen weiterhin geschlossen. Es gibt auch noch keinen konkreten Termin für eine Öffnung. Das finden wir alle nicht so toll.“ Grund für diesen Zustand ist das verankerte Betretungsverbot in einem Schulerlass. Die Hallen werden derzeit von einigen Schulen genutzt, um ihren Un-

terricht auszulagern oder, um die größeren Räumlichkeiten für die Abiturprüfungen zu nutzen. „Das ist auch so gestattet“, sagt Sternkopf.

Mit der Landesverordnung gehen die Vereine in Lennep und Lüttringhausen unterschiedlich um. Während Mitglieder der Lennep Turngemeinde (LTG) und des Lüttringhauser Turnvereins (LTV) zumindest jene Sportarten wiederaufgenommen haben, die sich ins Freie verlagern lassen, wie etwa Leichtathletik, Nordic Walking oder Bogenschießen, arbeitet der Goldenberger Turnverein (GTV) an einem Hygienekonzept, um seinen Gruppen die Hallennutzung ab dem 1. Juni zu ermöglichen. Seit Mitte März lag der Sportbetrieb vollends auf Eis. „Abstimmen werden wir darüber am Wochenende“, bestätigt Adolf Kappenstein, zweiter Vorsitzender des GTV. Nach der aktuellen Verordnung sind Sportarten wie Gymnastik-, Aerobic, Seniorensport und Mutter-Kind-Turnen wieder möglich. „Ab Ende Mai wird dann wohl aller Voraussicht nach wieder der Kontakts-



Adolf Kappenstein vom GTV in der Goldenberger Turnhalle. Ab 1. Juni sollen Gruppen hier wieder trainieren können - mit entsprechendem Hygienekonzept.

Foto: Segovia

port erlaubt sein, weshalb dann auch wieder unsere Faustballer trainieren können.“ Mit der Öffnung der privaten Hallen würden die Übungsleiter dafür in die Verantwortung genommen. Denn während der Verein gewährleisten muss, dass die Hy-

giene vor Ort stimmt, die Halle und Geräte desinfiziert sind und es genügend Seifenspender und Papierhandtücher gibt, müssen die Übungsleiter dafür Sorge tragen, dass die Abstände während der Kurse eingehalten werden. „Es gibt einen separa-

ten Eingang und Ausgang, Umkleiden und Duschen bleiben geschlossen. Unsere Mitglieder müssen schon umgezogen zum Sport kommen und zu Hause duschen.“ In der 280 Quadratmeter großen Halle am Goldenberger dürften laut Verordnung 28

Sportler zeitgleich trainieren.

Die Lennep Turngemeinde bietet in der eigenen Halle in der Moll'schen Fabrik zumindest wieder das Circle Training an. Alles andere, erklärt Eric van der Gaag, Mitgliederbetreuer der LTG, werde im Laufe der nächsten Woche langsam wieder reaktiviert. „Wir bleiben ruhig und warten ab, versuchen Schritt für Schritt zu gehen, um nicht gleich wieder alles schließen zu müssen.“ Die Priorität sei ganz klar, die Kurse in der vereinseigenen Halle für die insgesamt rund 3000 LTG-Mitglieder wieder ermöglichen zu können. Der Lüttringhauser Turnverein ist derzeit auf die Öffnung der städtischen Hallen angewiesen. Eine eigene Sporthalle besitzt der Verein nämlich nicht. „Wir peilen den 2. Juni an, warten da aber noch auf eine entsprechende Verordnung der Stadt“, berichtet LTV-Vorsitzender Jörg Adams. Schwimmen und Handball seien komplett abgesagt. Aktuell trainieren die Lüttringhauser Leichtathleten aber beispielsweise im Stadion Reinshagen.

NATUR BEGINNT MIT DIR

#BIENENFÜTTERN

Angebote gültig von SA, 23.05. bis MI, 27.05.

**PFINGSTSONNTAG,
31.5., 11 - 16 UHR
GEÖFFNET!**

Wir haben **jeden Sonntag**, auch **Pfingstsonntag**, **31.5., von 11 - 16 Uhr** für Euch **geöffnet! Pfingstmontag, 1.6.**, jedoch bleiben unsere Filialen **geschlossen**. Ihr dürft sicher sein, dass wir dabei auf die Einhaltung aller Hygieneregeln und Sicherheitsabstände achten, zum Schutz Eurer Gesundheit und unserer Mitarbeiter. Eure Natur-Talente

4.99 

Winterharte XXL-Stauden
z.B. Lupine (*Lupinus*),
Rittersporn (*Delphinium*),
Mädchenauge (*Coreopsis*),
winterhart, \square 19 cm



1.- 

Garten-Lavendel
Lavendula angustifolia,
winterhart, \square 10 cm,
Standort:
sonnig



1.99 

Schmuckkörbchen
Cosmea bipinnata,
versch. Farben, \square 12 cm,
Standort: sonnig



1.99 

Dahlie, Dahlia-Hybride,
schöne Blüten in tollen
Farben, sehr lange Blüh-
dauer, \square 12 cm, Standort:
sonnig bis halbschattig



**ACHTET AUF DAS
BIENENSYMBOL!**

Besonders gute Pollen- und Nektarpflanzen haben wir in den Filialen mit diesem Symbol gekennzeichnet.



Kremer

ÖFFNUNGSZEITEN:
MO - SA: 9 - 19 UHR
SO: 11 - 16 UHR

KREMER REMSCHEID
LÜTTRINGHAUSER STR. 82
42897 REMSCHEID

www.kremer-naturtalente.de

Angebote gültig vom 23.05. bis 27.05.2020 und nur solange der Vorrat reicht. Druckfehler vorbehalten. Aus gesetzlichen Gründen ist sonn- und feiertags kein Verkauf/Beratung von/zu Gartenmöbeln, Gartengeräten, Brennstoffen, Grills und Zubehör oder Teichtechnik gestattet. Garten-Center Kremer GmbH, Lennestr. 38, 57368 Lennestadt. Telefon in Remscheid: 0 21 91 - 95 13 5 - 0